Wiesbadener Tagblatt.

Berlag Langgaffe 21 "Lagblatthano". Schotter-halle geoffnet von 8 libr morgens bis 7 Abr abenbs.

wöchentlich



13 Ausgaben.

"Tagblatthand" Rr. 6650-53, Eon 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Conntegs

Seques-Breis für beibe Amögnden: Mf. 1.— monactich. Mt. 3.— vierteljährlich berei ben Berlag Banagaffe II. ohne Bringertohn Mf. 4.00 vierteljährlich burch alle bentichen Boltannalten, andichteftlich Berlagelb — Seguego-Seifeckungen nehmen angerbem entgegen: in Burdabber bie Freigliche Sigmarktung 18. iswie der Ausgebertlen in allen Teilen ber Gabet; in Serbeich die bertigen ber die gebertes bertigen der gebertes bertigen der gebertes bertigen bertigen ber der betreffenden Tagblatt-Tebger

Angeigen-Breis für die Zeile: Id Big. für örtliche Angeigen im "Arbeitswartt" und "Kleiner Angeiger" in einheitlicher Sanderm, Wo Big. in davon abweichender Sanausführung, bewie für alle übeigen örtlichen Angeigen: B Big. für alle auswärtigen Angeigen; i All ür örtliche Reflamen; 2 Mt. für auswärtige Keffamen. Senge, dalle, deittel und vertel Seiten, durchlaufend, nach delanderer Berechnung. Bei wiederholter Anfrahme unveränderter Angeigen in furzen Ivoldenraumen entverdender Landiaß.

Angeigen-Annahme: Gur ber Abend-Ausg. bis 12 Uhr wingen ein Die Berliner Abreilung bes Biesbadener Tagblatts: Berlin W., Botsbamer Str. 121 K. Fernfpr.: Amt Lupow 6202 u. 6203. Tagen und Blagen mirb feine Gemahr abernommen.

Donnerstag, 30. Movember 1916.

Morgen-Ausgabe.

Mr. 582. . 64. Jahrgang.

griedenswünsche und Kampfpreis.

In der Preise des neutralen Auslandes wie in der unserer Gegner wird noch immer eifrig über die angeblich vom Präsidenten Bilson angestrebte Frieden so ermittlung getprochen, und es ist ebenso bezeichnend wie verdächtig, welche Rolle dabei die angeblichen Zugeständnisse Deutschlands ipielen. Englische Blätter gehen mit Asquiths Behauptung frebsen, Deutschland habe durch Angebote über Belgien England veranlassen wollen, einen Sonderfrieden Aus Asquiths Rede sprach nur die Besürchtung, daß der eine oder der andere der Trabanten Englands, dem Deutschland günstigere Bedingungen stelle, eines Tages abfallen könnte. Im übrigen kann nur erneut versichert werden, daß die deutsche Kegierung überhaupt an keinerlei Berhandlungen beteiligt war oder ist, also auch kein er lei Zuge kan eine oder fit, also

auch keinerles zugehöhnigen dantisse machen konnte. Wir möchten uns überhaupt von vornherein gegen die ganze schiese Auffassung, welche bier zutage tritt, mit unzweideutiger Entschiedenheit wenden. Richt wir sind es, die Zugeständnisse zu machen haben, sondern diesenigen, die in dem bereits mehr als zweijährigen Wassengang unterlegen sind. Der Sieger bat nicht die Bflicht, Zugesiändnisse zu machen, sondern das Recht zu fordern. Wer der Sieger ist, darüber belehrt ein Blick auf die Landkarte, in welche die deutschen Truppen, unterstützt von ihren Bundesgenossen, ihre Siege eingezeichnet haben. Koch haben unsere Gegner die Forderung des Reichskanzlers, die Schlußsolgerungen aus der Kriegslage, aus der Kriegsfarte zu ziehen, nicht erfüllt, obwohl doch gerade die unter ungeheuren Berlusten gescheiterte Sommeossenschen wie kand der kriegsfarte zu ziehen, nicht erfüllt, obwohl doch gerade die unter ungeheuren Berlusten geschierter Sommeossensche kand der hab die de utische Wand do no stabl und urch dringlich ist, das wir errungen haben, mit eizerner Hault seltbalten. Wer will von uns, die wir im Westen. Dien und Südosten unieren Gegnern gewaltige Gebiete entrissen haben und als Haustpänder seischalten, Zugeständnisse fordern, bevor unsereGegner die Bartie als verloren nicht nur erkennen, sondern einräumen und uns ihrerseits mit Angeboten kommen?

Gewiß ist der Krieg, den wir führen, im Gegensat zu dem Bernichtungswillen unserer Gegner von
bornherein ein Berteidigungskrieg gewesen,
ist es auch jeht noch. Aber gerade weit wir den Bernichtungswillen unserer Gegner in seiner ganzen drutalen Ofsenheit kennen gelernt baben, dedingt unser Berteidigungskrieg eine Berstärkung unserer Wacht mittel, groß genug, daß wir in Zukunst neuen Bernichtungsanichlägen derselben oder anderer Voolitionen noch besser geristet gegenüberstehen. Es würde die Unterstühung der Bläne unserer Jeinde, es würde Selbstvernichtung bedeuten, wenn wir die Faust pfänder, die wir beithen, nicht zu Kompenfationen benuhen würden, zu einer günstigeren Regulierung unserer Grenzen, um dem Gegner begueme Einsallstore zu nehmen, zu weitgehendem Ersat sür die ungeheuren Kosten, Schäden und Zerstörungen dieses Weltsrieges, zum Ausbau und zur Verstärfung unserer Wocht, zur Bergrößerung unserer Weltgeltung.

Noch ist es, während die ehernen Bürfel rollen, zu früh, um im einzelnen zu sagen, was wir erreichen wollen, denn das wird selbstverständlich in letzter Linie auch davon abhängen, was wir erreichen können, von unserer Entschlossenbeit, nicht nur durchzuhalten, sondern, wie es auch das Silfsdienstverschlich beraußes es es anstrebt, alle Kröfte aus unserem Volke berauße

ge se hanstrebt, alle Krätte aus unserem Volte herausauholen. Immerhin haben wir im Gegensab zu unseren Feinden, deren Ariegsprogramm im wesentlichen negativer Natur ist, da es an die Spihe die Bernichtung stellt, ein positives Kriegsziel nicht nur verfündet, sondern bereits verwirklicht, nämlich die Befre iung Polens. Der Vierberdond erzählt, daß er die Bölser befreien will, und er hat Belgien und Ser die noernichtet, zu denen sich langsam aber sicher Rumänien gesellt, und er "befreit" Griech en land, indem er es knechtet, es gleichfalls zur Schlachtbank zu schlen, daß zu unseren Kriegszielen wirklich die Befreiung der Rationen gehört; betrachten wir doch als unser vornehmstes, die Freiheit der Meere zu sichern, die Welt von der Thrannei britischer Seeräuberwillkür zu befreien.

Pären wir noch das Bolf der Dickter und Denker wie einst, so hätten wir uns vielleicht mit der Betreiung Polens und der der Meere begnügen können. Aber das sind wir nicht und wollen wir nicht sein. Bir wollen die ungeheuren Opfer dieses Weltfrieges nicht truchtlos gebracht baben, deutsches Blut soll nicht umsonst gestossen sein. Bir fordern weitgebenden Erlat und Entschädigungen, fordein Sicherbeiten beiten gegen die Wiederholung solcher Raubantälle für die Zukunst und die zuverlössigigsten Sicherbeiten

werden immer in der Berstärkung unserer eigenen Macht liegen. Das sind "reale Garantien". über das Maß dessen, was hier zu sordern ist, mögen Weinungsverschiedenheiten bestehen. Nicht aber darüber, daß von einer Wiederherstellung des Status quo ante nicht die Rede sein kann. Freisich auch darüber nicht, daß bis auf weiteres das nächstliegende und wichtigste Kriegsziel noch immer ist: Den Feind zu ich lagen.

Der Krieg Rumaniens. Der Zusammenbruch bes rumänischen Widerstandes.

(Druhtbericht unferes S .- Conderberichterftatters.)

S. Stockolm, 29. Nov. (3b.) Der Kriegskorrespondent des "Rußkoje Slowo" ichildert das Leben an der russisch-rumänischen Grenze: Die Straßen sind von Flüchtlingen überfüllt, welche in ihrer dilfislosigkeit einen traurigen Anblick bieten. In den Städten Braila und Galah sitzen Hunderttaussende von Flüchtlingen aus den besetzten Gebieten. Die Städte erinnern an Bilder aus dem Fskimoleden, denn die Rumänen befinden sich augenblicklich in ebenso primitivem Zustand. "Independance Roumaine" ichreibt: "Rach der bedenklichen Zuspihung der militärischen Lage in der Walachei ist es wirklich nötig, die Berbündeten auf die Bedeutung des Landes und die Berbündeten auf die Bedeutung des Landes und die allgemeine Kriegslage hinzuweisen. Einem jedem ist es nun klar, daß Rumän i en außerstand die fit, länger Widerschafte Verluste erlitten, um noch länger energisch standbalten zu können, und zwar din ti ae Berluste, und nicht wie bei dem russichen Küdzug im vorigen Jahre vornehmlich Gefangenenverlusse. Der Rumäne ergibt sich nicht!" Diese Außerung des halbamtlichen rumänischen Blattes ist eine bezeichnende Antwort auf die Erklärung der Varier Presse, die Räumung der Walachei sein ur eine Falle sür Deutschland.

Groffürft Rifolai Oberfommandierender in Rumanien?

Br. Bafel, 29 Nev. (Gig. Drobtbericht. 36.) Die "Agencia Stefani" verbreitet eine Zürcher Weldung der "Iden Kazionale", wonach Großfürst Rifolai eiliest in das Duppiquartier des Faren berusen worden sei, um den Oberbefehl der russischen Armee in Rumä-nien zu übernehmen.

Berlegung ber rumanischen Regierung und bes Sofes nach Galak?

(Drabtbericht unferes U. Conderberichterflotters.)

U. Saag, 29. Rov. (Eig. Droftbericht. 36.) Aus England angefommene bolländische Reisende verichten, daß in London vorgestern die Melding verbreitet wurde, daß die rumänische Regierung sowie der Gol Butaren verlassen und nach Galah überfiedelten.

Der Bedfel in ber Bufarefter Gefandtichaft Ruflande. (Draftbericht unferes S. Sonderberichterftattere.)

S. Siocholm, II. Rob. (Eig. Drahivericht. 36.) Die fürglich gemiltete Abernstung des inssischen Sesanden in Busarest. Posten str. - Rosell, ist tatsäcklich aus dem Grunde bervorgegangen, Immanien in böslige Abbüngigkeit von Rugland zu bilnen zu kunen Kachselger wurde Generalkentnant Wosses bei bester bei fernannt, tenn Teplomat, sondern ein Voltzeiossischier aus der persönlichen Umgedung des Zaren. Geme Ruck ist ist ist ist ist in der bei geschieden gegenüber die diplomatischen Fernannt bein geschlagenen Berkünderen gegenüber die diplomatischen Fernann für überstüssig.

Ofterreichisch=ungarischer Tagesbericht.

W. T.-B. Wien, 29. Nov. (Drabtbericht.) Amtlich verlautet vom 29. November, mittags:

Bitlicher Kriegeschauplat.

Die Armee des Generals ber Infanterie bon

Die Armee des Generals der Infanterie von Falfenhaun ift in der Balachei in fiegreich em Borbringen.

Starte ruffifche Angriffe in ben Balbfarpathen und an ber fiebenburgifchen Oftfront icheiterten an ber gaben Anedauer ber öfterreichisch-ungarischen und beutichen Truppen. Unfere Stellnngen find behauptet. Um einzelne Grabenstude wird noch gefämpft.

heeresfront bes Generalfeldmarichalls Bring Leopold bon Bavern.

Reine besonderen Greigniffe.

Italienischer Ariegsschauplat.

Der Stellvertreter bes Chefe bes Generalftabs: b. Sofer, Feldmarichalleutnant.

Der Krieg gegen Rußland. Banit in Obessa

wegen des beutschen Borrudens. (Drabtbericht unferes S.-Sonderberichtenftanters.)

S. Stockholm, 29. Aot. (36.) "Rufloje Slowo" schildect die völlige Kopilosia feit, die infolge des deutschen Borrüdens in Rumanien die Stodt Odessa ergriffen hat. Die tollsten Gerückte laufen in den Straßen um. Es heißt, Remi sei abgebronnt, die Don-nulinie nicht mehr zu haken Ismail bereits in Händen der Deutschen. Überall sinden die Geschichten Mauben und werden pessimistisch besprochen. Nam sieht schon den Fall Odessa boraus und solgert, daß dann auch die Arim und das ganze Beden des Don unhaltdar werden würden. Dann sei Aussiend verloren.

Die Sehnsucht nach deutscher Ware in Rusland.

Br. Stockolm, 29. Nov. (Eig. Drahtbericht. 3b.) Der japanische Minister des Außern Moteno, der aus Betersburg in Tosio eingetrossen ist, erklärte Bressebertretern gegenüber, der japanische Sandel habe geringe Aussichten, sich auf dem russischen Markt zu vergrößern. Die japanische Industrie könne sich mit der europäischen nicht messen. Daber sei in der russischen Geschäftswelt der Auf nach deutscher Ware allgemein.

Wechsel im ruffischen Ministerium ber Landwirtschaft.
W. T.-B. Betersburg, 29. Kov. (Eig Trabtbericht) Graf Bobrinelly wurde von dem Amt des Landwirtschaftsministers ent bob en und zum Obersthofmenter ernannt. Die einstweilige Führung des Landwirtschaftsministerums ist dem Gehilsen im Laudwirtschaftsministerum Butti übertragen worden.

Einberufung aller Wehrsahigen in Turkestan.
Berlin, 29 Rov. (36.) Ralmoer Blatter berichten aus Turkestan, tag nunmehr mit der Einderufung aller wedrschiegen Mannschaften ter Fremdwöller degounen worden ist. Die Einderufungen werden und großer Ruchickelosischeit und auffälliger Etle durchgesübet. In Turkestan sieden Rassenderinkt. In Turkestan sieden micht an fant. Die Fremdstammigen werden nicht zu Arbeiten hinter der Front verwendet, sendern in die Rassennen gelracht und militarisch ausgebildet. Im Sediet der Kirgisen spielen sich geradezu Menschen geden ab.

Der Krieg gegen England. Die gründliche Wirkung unferes letten Luftangriffs auf England.

L. Berlin, 29. Rov. (Eiz. Meldung zb.) Der Angriff ansecer Marineluftschiffe auf Mittelengland hatte, wie nähere Mittellungen der Kommandanten besagen, eine sehr gründliche Wirtung zehabt. So wurden in Jork, das 60 Kilometer innerhalb des Landes liegt, in Jornsea usw. deträchtliche Explosionen und Brände einwandirei sestzeitlt. Betroffen wurden Berteidigungsanlagen und Jadrifen. Der Feind verteidigte sich mit Abwehrgeschützen auf Autos und mit Kliegern, denen die Bernichtung von zwei unserer Luftschiffe gelang. Führer der verlorenen Fahrzeuge waren die Kapitänseutungts Diederich und Franten der g. Ersterer, ein Kapitän des Korddeutschen Loop, hatte uns zu Beginn des Krieges große Dienste geleistet, u. a. führte er den Dampser "Brandenburg" obschon die Engländer mit zwei Kreuzern Baltimore blossierten, sichn in die See. Das Andenken dieser tapferen Männer mit ihrer Monnschaften wird in der Kriegswarine gewahrt bleiben.

W. T.-B. London, 28. Rob. (Drahtbericht.) Amtliche Meldung: Bei dem Zeppelinaugriff wurden neun Berfonen verwundet.

Unbequeme Unterhausanfragen zu unferen leiten Flottenborftofen.

W. T.-B. London, 28. Rov. (Untechaus.) Doufton (Unionift) frugte ben Erften Lord ber Abmicalität, ob er in ber Lage fei, einen hollftundigen und genauen Bericht über ten fürglichen Ingriff im Ranal gu geben und ob er enbgültig erffaren fonnte, ob feindliche Schiffe berfentt eber wenigftens beichabigt worden waren fowie, eb er festgestellt hatte, ob feitens ber Abmiralitat ober von Berfenen, die mit ihr in Becbinbung ftanben, ein Mangel an Badyfamfeit ober eine Berfaumnis ftattgefunden babe. -McRamara antwortete, bag Balfour feinen bisherigen Erfläcungen nichts bingugufügen bibe. - Soufton fragte tarauf, ob bie Regierung fich nicht flar mache, baf es an ber Beit fei, die volle Bahrheit gu fagen. — Den amara erwiderte, er muffe die Unterstellung, als ob nicht die Bagebeit gefagt worben fei, febr übel nehmen. - Sou fton fagte: 3d fprach von ber vollen Babrbeit! - Ebward Carfon fragte barauf, ob bem Sauf: Die Informationen mitgeteilt merben fonnten, Die Balfour ber Breffe gemacht habe. -De Mamara erwiderte, er tonne fich im Algenblid beffen nicht erinnern. - Cherft Date fragte, ob fein Rriege. gericht gehalten morden fei, um ben Berluft bes Torpebobootsgerfiorers "Flirt" ju unterfuchen. - De Ramara erflärte, bag über ben Becluft fomobl bes "Flirt" als tes "Rubien" ein Rriegsgericht fruttgefunden habe. - Dalgiel fragte, ob jemand infolge jener Borgange einen Tabel erhalten habe. - De Ramara erwiderte: Go viel ich meif.

nein. Mir ist nicht befannt, bag ein Label notwendig ge-wefen ware. — Douft on frugte gum Schluß: Ist diefe Ge-heimnistuerei wirflich notwendig?

Fregattenfabitan bon Müller in England.

Fregattenfapitan v. Miller, ber Rommanbant ber "Emden", der feinerzeit in englische Giefangenschaft geriet und nach Wolfte gebracht worden wer, ift ploglich von den Englandern in ein Befungenenlager nach England übergeführt worben.

Die Ereigniffe in Griechenland. Die Unbeachtlichfeit ber Benigeliftifchen "Rriegserflärung".

L. Berlin, 29. Rob. (Gig Relbung 3b.) Die Rriegs erklärung bes Benigelos ift noch auf feinem Wege bis zu uns gelangt, so dig man nicht recht weiß, ob es sich richt etwa um einen Bluff Englands handelt. Man stellte an eine kompetente Stelle die Frage, was wohl die militarifche Birfung einer folden "Eriegeerflarung" fein tonnte. "Gar teine", Lutete bie Antwort. Bei ber Zmanosrefrutierung brachten es die Revolutionäre auf ciwa 12 000 Mann, bie jeboch jebe Gelegenheit gur Alucht ergreifen. Go murbe jungft ein venigeliftifches Regiment bon Salonifi mit ber Babn nach Geres befordert; es fum aber baselbst nicht an, weil fich tie Mannschaft unterwegs "aufgelost" hatte. Die bofen Abfichten bes Benigelos tonnen uns fult laffen.

Die Ankunft ber aus Athen bertriebenen Gefandten in Ravala.

Die ernfte Stimmung in Altgriechenlanb.

W. T.-B. Ravala, 24. Dob. (Berfpatet eingetroffen.) dente mittag find auf einem griechischen Dompfer, begiertet bon einem frangöfischen Torpeboboot, die burch bie Ententemadte gewaltfam aus Athen entfernten Gefanbten ber berbundeten Bentralmächte und Konfuln nebit Berfonal hier eingetroffen. Den Gefanbticoften wurde am Sonntagnach. mittog ein bektograpbierter Brief von Abmiral Fournet überreicht, in dem fie, angeblich wegen Spionage, aufgesondert wurden, das griechische Gebiet zu berlaffen und fich Mittwoch am Rai von Pirmus einzufinden. um fich auf ben früheren öfterreichischen Dampfer "Marienbab" zu begeben, wo fie bis gum Weitertronsport bleiben follten. Die Gefanbten protestierten fofort bei ber griedrichen Regierung, die den Protest weiteroob. aber erfolglos. 70 Rriegefdiffe ber Entente lagen bor Bhale. ron bereit, um bem Berlangen Rachbrud zu verleihen. Die Gofandben meigerten fich aber, auf ein Schiff unter frember Stagge gu geben. Man fam überein, bag fie ouf einem griechifchen Dampfer nach Ravala gebracht werben follten. Alle Befanbten ertermen an, baf bie griechiiche Regierung unmöglich ben Gewaltaft verbinbern fonnte, beffen Berantwortung allein auf bie Entente gurudfällt. Bon ben griedrichen Beborben wurde alles magliche getan, um bie Gefardten fühlen zu laffen, bag man fie mur mit Bebauern fceiben lief. Die Athener Breffe fie-gruft mit Dant und Anertennung ben Entichluf ber Gefandten, es nicht auf bat außerfte ankommen zu liffen, um Griechenland Schwierigleiten zu erfreren. Das Bolf verhielt fich bei ber Abreife rubig. Die Stienenung in Athen ift ge br üdt namentlich nach ber neuesten Forberung ber Ontente; biefe verlangt breierfei: eine neutrale gone swifden bem Operationsgebiet Sorrails und Ginrammung einer Gtabpenftrage bom Goff von Rorinth nach Bariffa. Die beiben forberungen werben auch ofine Buftimmung der Regierung erfüllt werben. Die britte Forderung berlongt bie fofortige teilmeife Entwaffnung. Die Stimmung im Lande ift berart, daß man annimmt, jelbit wenn fich ber Ronig genwungen febe, in bie Waffenablieferung gu willigen, Armee und Boll nicht geborchen mur-Ernfte Ronflifte fonnen erwartet werben, wenn bie Entente, mas angunehmen ift, auf ihrer Forderung De-harrt Die Liebe jum Ronig lebt fester benn je in ben Bergen feiner Untertanen. In Athen find die deutichen Grfolge in Rumonien moblbefannt. Das moellofe Benehmen der Bulgaren in Magebonien, wobon Runde nach anfänglichen Berleumbungen burchgebrungen ift. bat binen tiefen Ginbrud gemacht. Bas bie Entente erwartet, wird in Griechenland jebenfalls bis auf weiteres nicht eintreten.

Der lehten naffauischen Tandesmutter lehte Fahrt.

Mon Dofar Meber-Gibing.

Kenderbericht des "Bieshadener Tagblotts". Weilburg, 28. November.

Jum zweitenmal führte mich mein Weg noch Weilburg, ber Perle bes Sabntals. Und wieder erblidte ich die uralte, fo malerifch gelegene frühere Refibengftubt ber Fürften von Raffau-Beilburg im Trinergeward. Damals, am 25. Juli 1912, als die fterblichen Refte bes letten mannlichen Sproffes bes haufes Roffen, bes Grofberzoge Bilbelm IV. von Luremburg, in die Fürstengruft von Beilburg zur Rubeftätte übergeführt murben blaute ber himmel und giubende Sonneuftniblen bifbeten eine eigenartige Diffonang gur Trauerstimmung ber aus allen Teilen bes ehemaligen Bergogiums herbeigerilten, allezeit getreuen, alten Raffauer, bie auch heute wiederum ühre alte Anhänglichkeit, Liebe und Berehrung an ihr anoeikemmtes Kurftengeschlecht bewiesen.

Bente fpannt fich ein grauer, nebliger Binterhimmel ider Beilburg. Bon teinem Sonnenstrahl beleuchtet liegt oben die trupige Burg ber Raffaver, bobinter die Stadtfirche und unten raufdit bie gelbliche Lahn, fie überfallt gifchend bie Bebre und bricht fich burch vertrodnete Binfen, beren Salme bon ben schäumerben Blogen geperticht werben, Babn.

Trauer in ber Ratur und Trauer im Bergen alt-naffentifcher Landestinder bom Rhein und Main, bon der Bichn und bon ber Bieb, bom Taumus urd bom Beftermalb; galt es boch ber lehten naffaufichen Lanbesmutter auf ihrer lehten Fahrt Gefeit gu geben.

Und Großbersooin-Mutter Adelbeid Marie von Luxemburg, Dergogin von Naffau hat diefe Ehren im reich-

Gin ichidfalbreicher Beg liegt hinter ber hoben Frau, Die, Lum achtgehnfährig, am 29, April 1851 in Deffan bem Bergog Male son Rollan bie Dand aum ehefichen Bund reichte und

Ereignisse zur See. Große Erfolge unferer 11-Boote.

W. T.-B. London, 20. Rub. Lionds melbet, ber Dampfer "Bille mos", bon Esbjerg nach Grimsbb unterwegs, murbe erbeutet. Die frangofischen Segelschiffe "Alfreb be Coureh" und "Malvina" ber ameritanische Dampfer "Chemung' und ber normenische Dampfer "Belle Jie" murben berfenft. Die Besahung bes lehtgenannten Schiffes ift gelanbet.

W. T.-B. Ropenhagen, 28. Rob. Der banifche Dampfer "Sagi" landete in Barbeaur die Befring des frangofifchen Schoners "Marie Therefe", ber im Mittelmeer bon einem beutichen Unterfeeboot verfenft murbe.

W. T.-B. Bern. 28, Nov. Rach einem Telegramm bom Betit Barifien" aus Le Bowre ift die Debrgabl ber geretteten Mannichaften bes berfentten norwegifden Dampfers "Bif. jelb" gelandet worden.

W. T.-B. London, 29. Rob. Alondo melbet: Apitan und Besahung des norwegischen Dampfers "Siborg" (131! Bruttoregistertonnen) ans haugesund wurden gesandet. Sie ergablen, bag bas Schiff von einem beutichen Unterfeeboot berfentt murbe. - Der englische Dampfer "Ennafton", ber borher als berfenft gemelbet wurde, ift, bon einer Dine ober einem Torpedo fcmer beichabigt, in Wravedend ange-

Geinntene Dampfer.

W. T.-B. London, 29. Rov. (Drahtbericht.) Der Dambfer "Ram sgarth" (1558 Beuttoregisiertonnen) ist gesunten. Ferner find nach einer Mobbsmelbung brei Fischdampfer aus Smanfen und Karbiff fomie ber Dampfec "MItfon" (286

Bruttoregistertonnen) und "Alert" gesunken.
W. T.-B. London, 20. Rob. (Llondomelbung.) Der britische Dampfer "Ahana" und ber griechische Dampfer
"Eristophorus" sind gesunken.

Gin banifches Bannwarenfchiff aufgebracht.

W. T.-B. Kopenbagen, 23. Rob. Der banische Dampfer "Billenoes", mit landwirtichaftlichen Erzeugniffen und Fischen von Gebierg noch Grimsch unterwegs, wurde in ber Rorbsee von einem beutschen Kriegsschiff angebalten und zur genaueren Durchindung nach Curfaben eingebracht,

Die Meutralen.

Der Schweizer Bunbedrat und ber Abtrand. port bon Arbeitern aus Belgien.

W. T.-B. Röln, 29. Rov. (Eig. Drabtbericht) Die "Roln. Stg." meltet aus Burch vom 21. Robember: Der Abtransport bel-oifder Arbeiter noch Deutschland wird feit einiger Beit in ben Schweiger Biattern befprochen. Kun wird beute aus Bern berichtet, ber Schweiger Bunbesrat habe bergangene Beche ben Odmeiger Gefandten in Berlin beauftragt, bie Mugmertfam. feit bes Meichefanglers auf Die ungunftigen Ein. brude gu lenlen, ben bie Maffentrausporte ber belgifchen Arbeiter nach Dent'chlant in ber offentlichen Meinung ber Schweis hervorge-tufen haben. Erfundigungen ber "Jurcher Poft" bestätigen diese Mitteilung wober noch hingugefügt wird, bas biefer Schritt ber Schweiger Behörben bereits por mehreren Tagen erfolgte, und gwar chne, bag ber Bunbesrat bie Proteste aus ber Weltschweis abwartete. Die "Roin. Big " bemertt biergu: Min ungunitigen Ginbrud fonnen wir und richt tehren. Unfere militarifche Sicherhell in Befgien und bas imtereffe ber beigifden Bevolferung felbft berlangt bie Blogregel ber Fartbeforberung ber beigrichen Arbeiter nach Deutschland. Che bie Grunde nicht beseitigt find, die gu ber Magregel führten, wird fie nicht rudgungig gemacht werben tonnen, einerlei welchen "Eindrud" bie Angelegenheit hervorgerufen bat. Unfere Siderheit geht vor.

England verweigert dem öfterreichischungarifchen Botichafter in Bafhington freies Beleit.

Br. Dang, 29. Nov. (Eig. Drahlbericht. 36.) Reuter meldet aus New Porl: Wie die Blatter berichten, wurde dem Ministerium des Andwärtigen die formelle Weigerung Englands wortreicht, tem osterreichischungarischen Bolschafter Larn ow derreicht, tem osterreichischungarischen Bolschafter Larn ow derreicht, tem ostereichischungarischen Bolschafter Larn ow der freier der der der Auswärtigen selbeichies haben, die Brägebenzsalle zu untersuchen. Es deitst, die Washingtoner Neglerung werde die österreichisch-unganische Regierung fragen, weise Dandlungsweise der Tereungten Etaaten sie openiber diese Betoerung Englands wünsche gegenüber tiefer Weigerung Englands muniche,

ihren feierlichen Einzug ins Biebricher Rürftenfchloft unter lautem Jubel ber theinifchen Bevollerung bielt.

Bon Reinvied ging die Fahrt bei berreichem Better un-ter Glodengelaute und Bollerichuffen an ben reichbeflaggten Meinorten entlang, beren frobaeftimmte Bewohner auf blumengeschmudten Booten mit Gefang mutter bewillfommneten. Ihre perfonliche Liebenswürdigleit, ihr milbes Berg und bie ftets offene Sand für alle Upmen und Bebrängten gewannen ber Fürftir alle Bergen, bie bas Glud batten mit Abelbeib Marie in Berfifteung gu fommen.

Ihr frart ousgeprägter Runftfinn und ihre Liebe gur Ratur fanden ein reiches Betätigungefelb an ber Geite ihres Gertten Lambichaffliche Berichonerungen, befonders Biebricher Schlofpart, in ben Biesbabener Rurantagen, ben prächtigen Barts in Luxemburg und nicht zuleht in ihrem Tusfulum Königstein find ben Anregungen ber feinstunigen Fürftin gu banten.

Bon hoher Begedung für die Malerei, die die Fürstin bis foft an ihr Lebensenbe mit Borliebe ausübte, zeugte im vorigen Jahr eine von ibr auf Schlof Rönigstein gum Beften ber Kriegsfürsorge veranstaltete Ausstellung ihrer eigenen Stumftwerte.

Und min find biefe guten Augen für immer gefchloffen, bie gebefreubigen Sanbe erftarrt.

Auf eifernem Schienenstrang rollt nun die fterbliche Bulle ber im feltenen Alter von 85 Jeffren Berblichenen von Konigftein ber letten Schlummerftatte in Beilburg gu.

Auf allen Labinhofen, die ber Sorbergug burcheilt, weben die Rafinen auf Saldmast. Auf dem Bahnhof in Weitburg ift ber Eingeng gu bem improvifierten Empfangoraum für die Fürfflichfeiten burch Mat'pflangen und eingeftreuten fila Chenfanihemen fowie naffeuischen Farbenbanbern geschmudt. Wit Rudficht aus ben Ernft ber Zeit ift bie Ausschmudung ber Shoot würdig, aber sehr einfach gehalten.

Bom Bahnhof bis gur Lahnbrude gieben fich bon Daft Daft Schwüre mit fcwarzen Trauerwimpeln bin. Die brennenben Stragenlaternen find umflort, und nur mit Dube Mus den verbundeten Staaten. Die Trauerfeierlichteiten in Bien.

W. T.-B. Wien, 20. Noo. (Deahibericht.) Der Aubrang ber Menge gur Befidtigung ber Leiche bes Monarchen war heute womöglich noch größer als geftern.

Die teilnehmenben Garftiichleiten.

W. T.-B. Wien, 29. Lov. Die fremben Fürftlichfeiten, die ber Leichenfeler für Kaifer Frang Joseph bemochnen werben, find: König Ludwig III. von Babern und Konigin Biarte Therese König Ludwig III. von Babern und Konigin Diarie Therese ben Babern, Derzogin Marte Josepha von Babern, Witme des Herzoes Dr. Karl Theodor von Babern, König Friedrich August von Sachien und Kromprinz Johann Georg von Sachen, König Ferdinand von Busgarien, Kromprinz Boris und Beinz Kyrin ben Ausgarien Großberzog Friedrich II. von Baben, Größberzog Friedrich Branz IV. von Medlen durg. Schwertin, Derzog Ernit August von Brannig weig, Derzog Kati Saard von Sachen. Koburg und George, Fürft Abolf von Saard winder Burge Lippe, Derzog Kobert und Derzogin Raria Jamaculata von Büttemberg, Fürft Wilhelm und Furstin Abelgunde von Sebenzeliern. Sigmaringen, Derzog Fruhard von Sachsen. Meinzungen, Derzog Ernit II. von Sachsen. von Dobengellern. Sigmaringen, herzog Bernhard von Sachsen. Meiningen, herzog Ernst II. von Sachsen. Altenburg, Ernst Gunther, herzog zu Soteswig-holpem und Bergegen Torethen, Jurit Fredrich zu Balded und Kyrmont, Jurit und Nürftin von Zhurn und Lazis, Erdvernz Franz Georg von Thun und Lazis, seiner der türliche Krondrinz Wahld Edita, Insant Jerdunand, Irus von Japenn, Bruz Don Alsonie de Beneton von Operacio. Elte, Insant von Spanten und Insantin Denna Maria de ivo Breves, Krontprinz Gustav Adolf von Schue et en. — Lerzog August von En mberland in zurzeit leidend und tarum an der Leifundme an der Leichenseier verhundert. leibend und tarum an ber Zeilnahme an ber Beichenferer verhindert.

Deutscher Reichstag.

Die Beratung bes Silfebienftbilichtgefehes. (Bon unjerer werliner Motentung.)

L. Berlin, 29. Nov. (Eig. Drahtbericht. 3b.) Blumen auf dem Ranglertisch, Blumen des deutschen Bolfes. In dem besonders ernsten Augenbild, der dem Kriegsheer draußen das Heimheer voll und ganz zugesellen soll, sand sich zu der Beglückwünschung des Reichsfanzlers zu seinem 60. Geburtstag die Bolfsbertretung einmütig susammen. Herslich wie die Worte, die Braitdent Kaempf dem Jubilar widmeie, flang dessen Dank. Generalleutnant Gröner, der Chef des neuen Kriegsamtes, batte Breifevertretern einige Stunden vor der Situng seine böchste Freude ausgesprochen über das unerwartet schnelle und wertvolle Ergebnis, das die Beratung der Gesetsesvorlage im daushaltsauschner wurden sehr nahe zusammengebracht. Es kamen aus dem Ausschuß Anregungen und Lehren in Bulle. General Groner betonte es mit allem Rachdrud. Die geleistete Borarbeit und die in allen wichtigen Buntten erzielte Abereinstimmung waren es, die der Debatte über das wichtigite Geset der gesamten Kriegszeit den besonderen Stempel aufdrückten. Die Rebe des Hern v. Bethmann Hollweg sollte nicht mehr als ein kleines Borwort zu dem großen Werk sein. Er verwies auf uniere ungebrochene Front, auf die Strafe, die Rumanien trot der Abermacht unferer Feinde, bor allem an Kriegsmaterial, ereitt hat. Es gilt, ihnen diese übermacht zu entreihen; Industrien und Organisationen vermögen es. Richt am grünen Tisch, im Trommelfeuer des Gegners wurde uns das Gejet. Frei und ohne redneriiche Runfte begrundete ber Rangler, warum die Eingriffe in bas Birtichaftsleben unvermeidlich wurden und warum ein jeder auf ben Plat gestellt werden muß. wo feine Kraft dem Baterland am nühlichsten sein wird. Bis nach der augerften Linken bin tonte ber Beifall, als er berborhob, daß das Werf nur gelingen fann, wenn es nicht das Ergebnis des Zwanges, iondern der freien Bolksüberzeugung darstelle. Es war oortrefflich, daß auf diese politische Rote sehr flangvoll die kriegerifche folgte. Rriegeminifter b. Stein, ber ans Organisationswert berufene Somme-General, gab ein Bild der Stellungskämpfe, die den Soldaten zum Ausharren zwingen, nur den Schmerz um ver-lorene Kameraden, nie die Freude des Borrüdens und

bringt ein fcnocher Lichtichein in ben grauen Bintertog. Reis Saus in Beilburg, burch bas ber Trauergug feinen Weg bis zum Martiplat nehmen foll, ift obne Floggenschmud und Trauerflor. Auf allen Stragen fteht eine empartungwolle Menschenmenge, die sich besonders am Babnhof find berdicktet. Auf dem Babnitein botten sich die itädrischen Rörperschaften und die Beiftlichfeit verfammelt, mabrend die Beilburger Bürgernarde mit den Spielleuten, die Mordnungen ber ichieberier Stadte und Regimenter, bes Wiesbabener Baulinenftifts, mit ber Frau Oberin Rabelle v. Binginge robe an der Spihe (die berftorbene Grobbergogin mar befanntlich Broteftorin biefer Multalt), und gablreiche Dames und Berren, die der Fürstin nabe gestanden waren, hatten außerhalb des Bahnbofs Aufftellung genommen.

Unter Kirchengelbute lief ber Sonbergug mit ben Fürst lichkeiten und dem Begleitwagen, in welchem der Sarg in mitten einer Teauerbeforation ftond, um 121/4 Uhr in Den Babnhof ein. Die Rapelle ber Bürgergarbe fpielte babei ben Choral "Jefus, meine Zuberficht" Cherkammerberr Erzellen Coberg-Summern und hofjagermeifter b. Brambis ven leegen gle Erfte ben Bug. Dem zweiten Salonwagen enb ftieg sodamt ber Großberzog von Baden, Bring Joachim von Breugen, ber ale Bertreter bes Raifers am Morgen bei bet Traverfeier in Königitein am Sarg einen prachtigen Rrang ben weigen Chrifanthemen mebergelegt batte. Dann folgtet Bring Eduard von Anhalt, Fürit Leiningen, die Königin won Burttenbeng, Crofberzopin Maria Anna don Luzemburg die Großherzogin von Baben, die regierende Großberzogis Maria Belbeid von Luremburg, Bringeffin Silda von Anhalt die unvermählt gebliebene Schwefter der verstorbenen Fulftin Fürstin Bothildis zu Balbed-Burmont und die fün Schwestern Raria Abelheids, die Prinzestinnen Charlotte Silba, Antonia. Elifabeth und Cophie; Dofbeamte, Dofbame und Berren fomie befondere Ehrengafte bilbeten ben Goling Burgermeifter Raribous begrüßte bie angefommenen Fürst lichfeiten. Die Großbergegin Maria Meiheid begrußte bit Geiftlichleit und beged sich, während ber Großbergog von

ber Berfolgung des Feindes bereitend. Wit geprefiter Stimme, jedoch frei, wie ihm die Worte tamen, ichil-berte der General die Schlacht der Tapferen gegen die Abermacht, und swar fo eindringlich, daß man beinabe den "zur Eintönigkeit gewordenen Donner der Geschüte" aus der Ferne zu ber-nehmen glaubte. Herr v. Stein hatte im Reichstag erneut großen Erfolg. Staatsfefretar Dr. Selffertch, ber als britter Regierungsvertreter in einer mit nachlassendem Interesse gehörten Dauerrede die Borlage empfahl, brachte eine Unmenge wissenwerten Materials bor. Gehr deutlich für die Notwendigkeit der Arbeitsmobilifierung war fein Bergleich, daß gegen die fich fortgeseht steigernde Entziehung von Arbeitefraften der größte Generalstreif ein Kinder-ipiel wäre. Auch er schilderte die Borlage zunächst als freiwillige — dann erst als Kslicht- und zuletzt als Zwangsgesetz, wobei die Frauen nur für die beiden ersten Auslegungen in Betracht sommen. Biel Rachdrud hatte icon ber Rangler auf die Ditmirtung der erprobten Gewerkichaften gelegt. Dr. Selfferich unterftrich noch diesen Bunsch nach Zusammenwirken. Dabei übersab er nicht, was jest ichon auf allen Arbeitsgebieten geleistet wird, daß wir Eng-lands Koblen- und Stahlindustrie im Kriege über-ragen. Ebenso gewichtig war, was der Bizefanzler über unsere Landwirtschaft sagte. Wir wissen, daß unfere Feinde jett felbft von dem Sungergesvenft bedroht find, das uns bezwingen follte. Leider schien Dr. Belfferich ermübet, to daß er nicht gang den Bei-fall fand, ben die Ausführungen verdienten.

Die Reihe der Distuffionsredner eröffnete der Bentrumsabgeordnete Spahn. Es folgten dann als Bertreter ihrer Barteien die Abgeordneten Dr. David (Soz.), Bassermann (nat.-lib.), v. Baper (Bossepartei) und Graf Westarp (kons.) Es zeigte sich, daß die Barteien sich darin einig sind, eine Seimarmee zu organisieren, die nicht hinter unserer Felbarmee gurud-

fteben foll.

Situngsbericht.

(Gigener Drahtbericht bes "Biesbabener Tagblatts".) # Berlin, 29. Robember.

Am Bunbesratstifch. Reichstangler v. Beihmann Sollweg. Dr. Helfferich, Staatssetretur Zimmermann, Kraette, Kriegs-minister v. Stein, Dr. Lisco, Graf Roedern, v. Loebell, Dr. Endow, Dr. Golf.

Der Blat bes Reichstanglers ift mit einem großen Ebrhfanthemenstrauß geschmidt. Brafibent Dr. Raempf eröffnet die Sitzung um 8,15 l'he

mit folgenden Borten. Deine herren! Ich bobe mir erlaubt, bem Reichstangler gum Beichen ber Gludwuniche die wir ihm beute barbringen, einen Blumenftrauf auf feinen Blat am Bundesratstifch aufftellen gu laffen. 3ch bitte ibn, die Gludwünsche bes Reichstags entgegennehmen zu wollen.

Reichstangler Dr. v. Beihmann Bollweg: 3ch bante bem Humen an als glüdberheißen des Ehmbol für die freunds das deutsche Botte, bie ich soeden gehört habe. Ich nehme diese Blumen an als glüdberheißen des Shmbol für das deutsche Bott, für das allein mein Herz schlägt. (Allseitiger lebhafter Beifall.)

Das haus tritt in die Tagesordnung ein: Erste Beratung des Entwurfs eines Gesches, betreffend den bater. sanbischen hilfsbienft.

Reichskangler v. Bethmann hollmeg:

Das Gefet, bas Ihnen vorliegt, werben meine Berren Rachbarn, ber Staatsfefreiar bes Innern und ber Berr Ariegeminifter, eingehend begrunden. Dir gefratten Gie nur Ariegsminister, eingehend begrunden. Der genanen Sie nute wenige Worte der Sinführung. Der unersättliche Krieg raft weiter. Unsere Feinde wollen es so. Sie seiern den dergangenen Sommer als einen für sie siegreichen. Haben sie eine ihren Wilen durchgeseht? Un sere Linien sind ung ebroch en, und Rumanien, das den großen Umung ebroch en, und Rumanien, das den großen Um ichwung berbeiführen follte, gablt feine Buge. (Brave!) Cott hat und bisher geholfen und wird weiter helfen. (Bei-fall.) Die fast übermenschlichen Taten unserer Truppen, an die tein Bort bes Dankes heranceicht (Gehr richtigt. Gehr wahr!, Beifall.), und bas gute Gewiffen, daß wir als bie ersten und einzigen bereit waren und bereit find, ben

Rrieg burth einen unfer Dafein und unfere Bukunft sichernden Frieden zu beenden, gibt uns das Recht zu folicher Zubersicht. Aber, meine herren, über das Recht sollen wir unsece Pflicht nicht bergeffen.

Unfere Feinbe wallen ben Frieden nach nicht.

In Menfchengahl find fie und weit überlegen, und faft bie gange Belt liefert ihnen Kriegsmaterial. Bas bas beißt, zeigen die Kampfe an der Somme. Industrie und Organisation werden mit jedem Tage, den der Krieg langer dauert, immer entscheibender für den Frieden. Jede Sand, die duheim Geschütze und Geschoffe schafft, erseht einen Mann, schützt ein junges Leben im Schilbengraben, jede Sand, Die babeim feiert, bilft bem Feinde. Das ift Die Sprache, Die und jedes hoeresbericht guruft, die und in Berg und Gewiffen bringt. Die Motive des Gefeges, um beffen Unnahme wie bitten, find nicht am grünen Tisch erdadet. Sie find draußen im Trommelfeuer der Front geboren. Meine Bercen, wir haben ben Grundgebinfen bes Gefebes und bie Organisation, gu ber er führt, mit ben Bertretern ber beteiligten Berufsfreise und bann mit dem Sauptausfduß bes Sohen Saufes burchgesprochen. Der angestrengten bingebenben Tätigfeit bes Sauptausichuffes verdanten wie bie wertvollfie Borarbeit, Die uns in ben Stand feben moge, gu einem balbigen und erfolgreichen Abichluß ju tommen. Je tiefer diefe Arbeiten in ten Gegenstand einbringen, um fo farer tritt bie Große ter Aufgabe berbor, bie gefamte Bolfefraft für bie Rriegswirtichaft ju organifieren. Gewaltig find bie Gingriffe in das Birtichaftoleben, aber find fie nicht gering gegen bie Gewaltfamkeiten bes Rrieges? (Gehr mabr!) Die Debg lichfeit bes 3manges muß borgefeben werben. Gherne Notwendigfeit verlangt eifernen Willen. Die Möglichleit bes Imanges foll ben feften Boben abgeben, auf bem wir itaben muffen, um hinter ben fampfenben Armeen organisoterisch eine Armee ber Arbeit aufzubauen. Gelingen aber fann das Werf nur, wenn fich feine Ausführung nicht als ein Ergebnis bes 3manges, fonbern ber freien Aber geugung bes gangen Bolles barftellt (Gehr mahr!), wenn fich unfere Andufteie und Landwirtschaft, unfere Arbeiter und Unternehmer und bor allem die bemährten Organisationen mit freier hingebung ibm wibmen. (Brave! Dag dem fo fein mirb, das burfen wir mit Buverficht erwarten, bafür bürgt uns der Ginn, mit dem fich bas gange Bell feit bem erften Tage eingestellt bat, bafür burgen uns tie großen Leiftungen, die biefer Sinn bisher icon berborgebracht hat.

Der Beift, ber alle im Lanbe beim Beginn bes Rrieges beflügelte mitzuhelfen und mitzuwirten, wo es auch fei, biefer Geift wirb aufgerufen,

und, meine herren, jeder von und weiß, daß er fich bem Rufe nicht verfagen wied. Wenn braugen im Felbe Sunbertiaufenbe in ber Berteibigung bes Baterlanbes verbluten, bann wird ber Mann in ber Beimat noch nicht bas lebte Opfer gebracht gu haben meinen, wenn er tatenlos die Duben erträgt, die ihm ber Rriegszuftand auferlegt. Er mird es als feine Bflicht bor bem Baterlande, bor ben Rampfern und bor ben gefallenen Belben betrachten, feine Rraft an bem Blabe eingufeben, wo er für den Kriegszwed nüblich wirft. Mögen tie Meinungen über Einzelheiten des Gefebes auseinandergehen, mag ber eine biefes verurteilen, ber andere jenes bermiffen, diefes für die Rriegszeit geschaffene Befet foll boch auch ein Beugnis fein, bag wir für alle Beiten festhalten wollen den Geift gegenseitigen Bertrauens und gegenseitiger Hilfsbereitischaft, der in der schwerften Not unser Bolf zusammengeführt hat und aus dem allein fich eine Bufunft aufbauen fann, ftart nach außen frei im Innern. (Lebhaftes Bravo!) 3m Ramen ber Berbunbeten Regierungen bitte ich, meine Berren, belfen Gie am Berte, bas uns neue Rraft bringen und une bamit bem Gieg und Frieden guführen foll. (Lebbafter

Preugifcher Ariegsminifter Generalleutnant von Stein:

Das vorliegende Gefet foll unferen schwer kampfenden Truppen Unterstützung und Stärkung bringen. Am meisten betroffen find bie Truppen, benen es bis jest nicht vergonnt war, die feelifche Erregung im Kriege gu erleben, die ein fiegreiches Gefecht mit Berfolgung bes Feindes mit fich führt. Ber als Führer da draugen mit feinen Truppen gelebt und gefühlt hat, bem ist es ein außerorbentlich Schweres gewesen, wenn er überall und zu jeder Zeit fich auf einem gegebenen

Raume bewegt, mochte es bei Tag oder bei Racht fein, in Tätigkeits- ober in Ruhestellung, in vorderster Linie ober weiter gurud, wenn er immer nur ben eintonigen Donner ber Geschütz borte, ber nicht eine Sefunde unterbrochen war. Natürlich waren es Geschübe von beiben Seiten. Da war man fich immer bewußt: jeht, wo der Ranonenbanner brobnt, foftet es manchem Rameriben fein Leben ober feine Gefundheit. Und waten Grengen gefeht durch die gebotenen Mittel. Dieje Mittel ju berftarfen und fie auf ein foldes Mag zu bringen, um das foftbare Blut, bas ba fliegt, zu bermeiben, ift der Zwed diefes Gefebes. Richt nur wir haben barunter gelitten, bas wurde einseitig fein; die Feinde litten auch durch anfere Tätigkeit. Ge fint Belege in meine Sande gefommen, bie babon Bengnis geben. Es bat mir gegenüber gestanden ein sehr energischer frango-lifcher General. Es find bei den Gefangenen und Toten Befeble von ihm vorgefunden morben, die uns zum großen Teil unverftanblid waren. Bie faben daraus, wie viele Tobes. urteile an den einzelnen Leuten vollzogen wurden. (Bort! Bort!) Bei unferen fiegreichen Angeiffen auf bas vielgenannte Thiepval war ein Drabtgaun gezogen und babinter Maschinengewehre aufgestellt. Go bieg in ben Befehlen, wer gurudgeht, wird erichoffen, (Dort! Dort!) Bei ben Angeiffen, die gerade in den letten Tagen noch eine Rolle gespielt haben gegen die Sobe fublich Abrecourt, haben die bort gemachten Gefangenen ausgefagt, fie batten ben Befehl befommen, bag jeber, ber gurudtehren murbe, erichoffen werben wurde. Und find berurtige Befehle unverständlich. Die Tapferfeit und Bflichttreue unferer Boute burgt uns dafür, but fie überull bort, wo wir auch mit einem erheblich ftarferen Beind zu fampfen haben, niemals veragen merben. (Beifall.) Aber gerabe biefe Bingebung und Gelbstentäugerung unferer tapferen Truppen macht co uns wefentlich zur Bflicht. Sie bringend gu bitten, biefes Gefet, bas ihnen Siffe und Berftarfung bringen foll, angupehmen. Gin foldes Gefen braucht eine gewiffe Birfungs-Es wird ohnehin emige Beit toften, che es die erwünschten Folgen für unsere Truppen haben wird, für bie ich verantwortlich bin, und fie alle, die dort fampfen mit Gelbstberleugnung, sehnen lich doch nach der Hilfe, die ihnen tie Beimat bringen foll. Im Intereffe ber braugen fampfenden Truppen, für die ich mit verantwortlich bin, bitte ich Sie alfo: Rehmen Gie bas Gefet balb an! (Lebhafter Beifall.)

Morgen-Musgabe. Grites Blatt.

Staatsfehretar des Innern Dr. Belfferich

Das Gefet, das Ihnen bie Berbundeten Regierungen vorgelegt haben, ift ein Gefet des Krieges, ein Gefet ber Rot, ein Gefet ber eifernen Tat. Das Gefet ichafft neues Recht für die Beimat; Beimat und Felbheer reichen fich mit diefem Giefet bie Sand gum unauslofchlichen Reben die allgemeine Behrpflicht tritt in biefem Gefet die vaterlandische Dienstpflicht, neben die organisierte Armee tritt bie nichtorganifierte Urmee in ber Beimat. Riemand hat aud nur annahernd vorausfeben founen, melde Mittel diefer ungeheure Krieg erfordern werbe. Mafchinengewehre, Unterseeboote, Torpedobaote usw. wachsen nicht in ter flachen Sand. Es heißt ba:

Arbeit, Arbeit und nochmals Arbeit!

Unfer heimifcher Boben birgt reiche Schabe in feinem Schof, aber bieje muffen gehoben merben. Der Gott, der Gifen aber diese müssen gehoden werden. Der Gott, der Etzen wachsen lieg, der wollte keine Knechte. Das gilt heute wie vor dundert Jahren und für alle Ewigkeit. Dieser Krieg ist nicht nur ein Kampf mit den Wasken, sondern er ist ein Wirtschaft af iskrieg ganzer Böller. England, das den Schut der Reutralen im Punde führt, hat ihnen die notwendigen Zusuhren durch Bostsperre, Spionage und Schwarze Liften abgeschnitten und ihnen mehr geschabet als je ein Feind. In biefem Bictschuftskriege fteben wir mit unferen Berbunbeten im meientlichen allein. Unfere Gegner fonnen beute noch über Gee einführen. England bat nach ben Angaben bes Schapfetretars allein jest mochentlich für 12 Millionen Pfund Sterling eingefauft, bas find 12 Milliar. ten Rarf in einem Jahre. Frantreich bat in 10 Monaten für gleiche Bwede 12 Milliarben Franfen begiblt. Die ge. famte Belt fteht unferen geinben gur Ber-fügung. Sie läht es fich teuer bezahlen, aber fie fieht ihnen zu Gebote. Wir unfererseits haben teine überfeeische Bufuhr. Wir find auf unfere eigene Arbeit angewiefen. 2828 wie brauchen, muffen wir durch eigene angemiefen. Arbeit täglich ichaffen. Die Erde gibt uns, was wir gur Ernahrung brauchen, aber wir muffen es ihr schwer abringen. Auch ba beiht es. Arbeit, Arbeit und nochmals Arbeit! Der

Baben fich die Bertreter ber Stadt hatte vorstellen faffen, mit ! ben anderen hoben Derrichoften in ben Empfangsraum, in dem fich u. a. Fürstin und Pringeffin von Wied und die Frau Oberin des Boulinenftifts eingefunden hatten.

Ingwischen war der schwarze mit matisibernen Renaissance-Ornamenten verzierte Metallfarg von 8 Bürgecgrofften auf ben pierspännigen Reid beffen Balbedin eine filberne Ronigefrone giert. Die Pferbe find mit saweren schwarzen Stoffen behangen.

Unter den Mangen bes Chopinschen Trougunarsches fest fich der Zug in Bewegung. Boran die Ortspolizet. Ihr folgte die Rufik, hinter der die Krangträger schritten. Dann kamen Bramte und Dienerschaft der großberzoglichen Berwaltung und der beiden lugemburgischen Hofbaltungen. Sinter ihnen bemerfte man u. a. die Hofmarschälle General Lehr aus Königitein und Baron v. Ritter aus Luxemburg, den Flügelabjubrnten der Erohberzegin von Luzemburg Major Speller, Oberfestallmeister v Bobien-Hakbach und den Kammerherrn Freiherrn b. Dangern-Debrn, ber bie Orben ber toten Fürftin auf einem Riffen trug. Gin Spihenreiter auf einem prachtigen Rof aus bem lugendurgifden Warftall ritt bem nun folgenden Leichenwagen voran, ber von Burgergarbiften begleitet mar.

Dem Sarg folgten gunadit ber Großbergog von Baden mit bem Bringen Joachim von Breugen und die anderen vorbin genannten mannlichen Fürftlichfeiten, ferner Graf Effen ale Bertreter des Ronios bon Schweben, Cherftstellmeister Oferft Freiherr bou Arnim in Bertretung des Fürsten bon Anhalt, ber lugemburgifche Stanisminifter Erzelleng Thirn, Staatsfefretar de Colnet d'Dreart, Rommerprafibent Dommer, Bürgermeister Lacroix, ber Burgermeister von Beilburg Rartbaus mit ben Stadtverordneten, Bolizeiprafibent Rammerherr b. Schend aus Biesboden, Gleheimrat Leg als Bar-treter tes Unierlahnfreises, eine Abordaung des 2. Rassaui-schen Arfanterie-Regiments Ar 88 aus Mainz, Hossieseant Boffong als Bertreter ber alten Raffauer in Biesbaben mit noch spei abgeordneten Schwestern bom Baufinenftift, und wiese andere, darunter auch zehlreiche Damen der Mieskadener und Ronigsteiner Gefellicoft. Dann folgten bie Autos mit ben weiblichen Gurftlichfeiten nebft ihren Sofdamen.

An der Bahnhofftrage bilbeten die Zoglinge der Unteroffigiervorschule Dieg mit ihren Borgefetten, Die Feuerwehr, Schüler und Schifferinnen ber höberen Behranfialten, ber Beilburger Bolleschule und der Bollsschulen bes Kirchspiels,

Da wurde beim Borüberfahren des Sarges manch letter Gruß gur toten Fürstin herübergewinkt und manche Trane

Feierlich bewegte fich der Trouerzug burch die Wahnhofftroße, liberichritt die Labnbriide und Almmte durch die anfteigende Reugaife, die Schlohitrage zum Marktplat binan. Der Markiplat wimmelt bon Menichen. Um den Marktbrunnen bot man eine Trauerbeforation aufgestellt. Der grunfich patimierte Reptun, ber ben Brunnen giert, fann fich toum ber Menge mit seinem Dreigad erwehren, Die ihm

seinen Plat auf dem Bostument streitig zu machen scheint. Ber ber Stadtfirche macht der Jug Haft. Defan D. Deigmann und Pfarrer Möhn sprechen Gingangs-

Die 1703 bis 1718 an Stelle ber abgetragenen Martins. firche mit Musnahme bes jest noch bestebenben Turmes neu errichtete Stedtfirche ift bis auf ben lehten Blat gefüllt. In ben fogenannten Offigiereftilblen baben bie fürftlichen Leidtragenden Blat genommen. Die Rudwand biefer Loge ift mit schwarzem Tuch ausgeschlagen und zeigt die berschlungenen fildernen Initialen A. M. mit der Königskrone.

Auf einem niedrigen Boboft, gwifden Fürstenloge und Altor, ficht ber Sarg, umgeben von zohllosen Krangen. Bu Füßen bes Sarges bilben bie Hofbamen Grafin Ihnar und Baronin Steuben, am Ropfenbe Sofjagenmeifter Baron bon Brandis und Fügeladjutant Major Speller Die Chrempacht. Binei Burgergardiften betrachen ben Gingang gur Gruft.

Die hofprediger Jafobi aus Lugemburg, Scheerer aus Beildung und Bender aus Königstein haben vor bem reich mit Blattpflanzen und Blumen geschmudten Altar Blas genommen. Die Orgel fest ein, und die Gemeinde stimmt ben

Choral "Christus. ber ist mein Leben" an. Hofprediger 3 a tobi forach fodann ein furges Gingangswort und Gebet. dem der Bortrag des Liedes "Es ist bestimmt in Gottes Mat burch ben Beilburger Kirchenchor folgte. Die Trouerrobe hielt hofprebiger Scheerer, ber er ben Bibelfpruch 1. Rorinib., Rap. 19, Bers 13: "Die Liebe höret nimmer auf" on derzen zu Herzen gehende Rede hinterließ einen tiefen Ginbrud.

Nach einem gemeinsamen Gesang sprach Hosprediger Bender das Hauptgebet und "Bater unser" und der Rirchenchor filmmte bas schone Lied "Ich mochte beim, mich gieht's gum Baterboufe" nn.

Den Schluft ber ungemein stimmungsbollen Feier bilbete das Botum in der Kirche und die Einsegnung der Leiche in ber Gruft burch Gofprediger Scheerer.

Unter Führung des Oberkammerheren b. Syberg-Simmern hatten fich die leidtragenden höchsten Gernschaften in die Gruft begeben, wo fie langere Zeit in ftillem Gebet vermeilten. Es befinden sich nunmehr 34 Mitglieber bes Saufes Raffau-Beitburg in Diefer Fürftengruft.

Grefcherzog Abolf, ber Gatte ber Entschlafenen, ftarb am 17. Robember 1905 ouf Schloß Hobenburg, woselbit auch bie Leiche verläufig beigefeht wurde, um fpater ebenfalls in ber Beilburger Fürftengruft als Letter an ber Geibe feiner hoben Bemahlin feinen Platz zu finden.

Bor bem fich an die Trauerfeierlichkeiten anschließenden Frühltid im Stoß empfing die junge Großberzogin Weria Welheid von Luzemburg die Aberdnungen der verschiedenen Rörpericaften und Deputationen, die Rrange an ber Gruft niebergelegt hatten. Rach bem Friihftild trugen fich bie Füritlichkeiten und ibre Gafte in bas Golbene Buch ber Gubt Weilburg ein und verliegen gegen 4 Uhr unter Trommelwirhel und prafentierten Gemehren ber Bürgermehr bas Schlof um fich mit bem Sonbergug wieber noch Ronigftein zurnächnbegeben. - Oberfammerherr v. Shberg Gummern nahm ein Protofoll auf und verfiegelte bie Gruft, in ber bie allen Raffauern unbergefeliche lette Landenmitter ihre fette Rubestätte gefunden hat.

Robilmachung ber Arbeit gilt bas Gefet. Bir wollen alle Arbeitsfrafte herausholen gur Rriegeführung und gur Gelbiterhaliuna.

Die Mobilmachung ber Arbeit wird mit bem Gejen nicht begonnen, fonbern vollendet.

Bom erften Rriegstage an ift bon ber Induftrie erstaunlich Großes geleistet worben. Sie bat fich von Anfang an auf bie Kriegsbedürfaisse eingestellt. Bir stehen seit 21/2 Jahren in der Kriegswirtschaft. Willionen von Arbeitern sind ihrent Beruf entzogen worden. Seit 21/2 Jahren erleben wir diest sorigeseht steigende Entziehung von Arbeitskräften, und dieser ungeheuren Berschiedung der Bolfswirtschaft sich anpassend, bat fich eine Umgruppierung ber Arbeitsfräfte tollgogen, fo gewaltig, wie fie Die Welt noch nie gefeben hat. Gange Berufszweige haben ihre Tatigleit eingestellt oder itillgelegt. Reue Induitrien find aus der Erde gestantbit worden. Es gilt, Arbeit ben neuen Berufen guguführen, bie Arafte bis aufs augerfte angufpannen; es gilt, Erfat gu ichaffen fur Billionen bon Mannern, die gu ben Baffen berufen murben. Dit biefen wenigen Gagen find die Aufgaben, Die ju bewältigen maren, noch nicht ericopft. Es war bon Anfang an eine ernfte Gorge, bie ichwere Stellung in unfere: wirtichaftlichen Lage ju überwinden. Bom erften Ariegstage an richtete fich bas Geipenst Bom eisten Kriegstage an richtete sich das Geipenst der Arveitslosigkeit auf. Es war für uns die Frage, wie können wir ihr vordeugen? Wie die Folgen der Arbeitslosigkeit mildern? Sehr Auge Leute haben da-mals den Borschiez gemacht, wirsischaftliche Arbeiten in größtem Stile vorzunehmen, um Beschäftigung für die vielen Arbeitssähigen zu schriften. Diese Sorge war nicht unde-gründet, du einzele Jadustrien schwer litten unter dem Raugelan Nositersten und au Arbeitskrößten. Mangel an Robftoffen und an Arbeitsfräften.

Der Staatsbefretar aibt einen ftatiftifchen Radgweis Darüber, wie sich bie männflichen Arbeitsfräfte feit Beginn bes Kriegs bis jest vermindert haben. Bei den weldfichen Arbeitefraften ift bie Entwidlung nicht parallel gelaufen. Bei 100 offenen Ge en famen im letten Oftober immer noch 135 Angebote. Lei ben mannlicen Arbeitern Glieb bas Angebot um ein Drittel hinter ber Rachfrage gurud; bet ben weiblichen ift es ein Drittel hober. Bei ben Freuen bot fid) als heiliames Gogengewicht gegen die Arbeitslofigfeit Die Möglichfeit ber Gingebung in Stellen, Die bieber von Mannern eingenommen worben waren. Dieje Beglichfeit ift in der Industrie und Landwirtschaft in allerweitestem Umfang verwirflicht worden. Ruch ben Biffern, die ich habe berftellen laffen, ift bie Angabl ber weiblichen Arbeitstrafte in ibrer Gesantheit gestiegen, in der Maschinenindustrie bon 7 auf 19. in der chemischen bon 7 auf 23, in der eleftrischen bon 24 auf 55 Prozent. Bur bie Lindevirifchaft brauche im einzelnen nichts zu fagen. Gie wiffen alle, in welchem Dage bie Frau heute Anhalt und Stupe Des Betriebes ift. Huch bier muffen wir weiter feben als bisber. Alls es gu Beginn bes Rriegs gait, ber Arbeitelofigfeit gu fteuern, ift eine Reihe bon Magnahmen ergriffen worden, die nur unier diefem Gefichtspunfte als gulaffig ericeinen fonnten. Es wurde g. B. in ber Tegtilinduftrie die Berwendung arbeits. sparenber Maschinen verboten. Go murbe die Arbeitsgeit ver-fürzt, und bas alles, um die Arbeit gu streden, um ben bebrobien Betrieben gu Silfe gu fommen. Dagu famen bie Rudficht auf bie Bergaltniffe bes überganges auf bie Frieden Swirtichaft und barauf, ber Inbuftrie ben notwenbigen Stod ben Arbeitsfraften gu erhalten. Dieje Rudfichten tonnten wir bisber nehmen, aber fie fonnen beute nicht mehr gelten. Deute ift ber Arieg bas Lofungs. Rur die Rudficht gilt: Wie fonnen wir unferen Rampfern an ber Front bas notwendige Rriegogerat und dem Bolfe in der Seimat die notwendige Ernahrung terfchaffen? Bie fcaffen wie Munition und wie fcaffen wir Brobiant? Um Diefe Fragen drebt fich heute alles. Gelbitveritändlich haben die Berbundeten Regierungen genau überlegt, ab fie ban bem bisherigen Spficm der unbedingten Freiwilligfeit zu dem des gefehlichen Zwanges übergeben follten. Aber fie haben sich bei der Prüfung fagen muffen, daß allein durch Freiwilligfeit die uns gestellten Aufgaben nicht zu regeln find.

Bir find barauf angewiefen, jeben, ber arbeiten fann mit bem Robf ober mit ber Sand, für bas Baterland mobil gu madien.

Ob er will, ober ob er nicht will. Es barf in biefer Reit niemand mohr geben, ber muhig blieb, will er nicht freiwillig arbeiten, fo wird er gur Arbeit gezwungen werben. Seute gebort jeber Arm und Ropf bem Baterland. Das Gefet brudt bas in ben §§ 1 und 2 fo aus: Jeber mannliche Deutsche bom 17. bis 60. Lebensjahr ift, fo weit er nicht gum Dienft bei ber beweffneten Rocht eingezogen ift, gum vaterlandischen Gilfsbienit während des Krieg verpflichtet. Als paterlandischer Silfebienft gilt außer ben Dienften bei Behörden und behördlichen Einrichtungen insbesondere die ebeit in der Kriegsindustrie in der Landwirtschaft und der Brankenpflege und in friegswirtschoftlichen Organisationea jeder Urt, fowie in Betrieben, die für Bwede der Reiegsführung oder Bolfsversorgung unmittelbar oder mittelbar von Bebeutung sind. Dabei unterstreiche ich Die Borte unmittelbar ober mittelbar, um gu geigen, bag ber gezogene Kreis fehr weit gezogen ift. Ich mochte auch glosch fer erffaren auf Grund bon gablreichen Anfragen, bag wir ben Begriff Bolfsversorgung nicht nur materiell auffaffen, sombern auch die geistigen Bedürfnisse mit einbegreifen. Bir feijen auch in der Breffe einen für die Kriegofichrung, wie für die Bollsversorgung bedeutungsvollen Beruf. Dasselbe gilt bon ber Beiftlichfeit, bon ber Behrerichaft, bon ben Berufsorganisationen, bon ben Organisationen ber Sogialverficherung und ahnlichen Ginrichtungen. Das Gefet befdrantt fich auf Manner, ben Frauen wird bicfelbe Berpflichtung nicht auferlegt. Ich babe bas turg begeine bet. Einmal gebt bie Bermirflichung ber allgemeinen Dienitvilicht, wie wir fie ben Mannern auferlegen tommen, nicht an bei ben anders organifierten Frauen. Bei den Frauen wirb es ausichlieftich barauf antommen, auf dem Boben praftifcher Magnahmen gielbewuft fortzuschreiten, auf bem bisher schon jest fo vielet durch Berhinderung der Mannevarbeit von den Frauen geleiftet worden ift. Luch bei ben Mannern ift men fich flor barüber, bağ wir mit dem gefehlichen Zwang allein nicht austommen. Der Musfpruch hinbenburgs

Ohne Swang geht es nicht, aber hingutommen muß bie tatfraftige, bon vaterlanbifdem Pflichtgefühl gelei ete fibergeugung!

gilt auch für biefes Gefeh. Deshalle fiellen wir den Zwang nicht en ben Anfang, fondern gang bewuist an bas Ende. (Schlug folgt)

Deutsches Reich.

Der Aronpring auf der Reise nach Wien beim Reichstangler.

W. T.-B. Berlin, 29. Rob. (Drahtbericht.) Die "Rordd. Allg. 3tg." meldet: Seine Kaijerl. Hoheit der Kronbring, der bei der Durchreise zu den Trauerseierlickseiten in Wien ganz furzen Ausenthalt in Berlin nahm, ftattete bente vormittag bem Reichsfangler einen Bejuch ab, um ihm Gludwiniche gum 60. Geburtstage ausgulprechen. 3br Ronigi Sobeiten ber Bergog und die Bergogin von Braunichmeig-Buneburg iprachen vormittags bei dem Reichsfangler bor, um perfonlich Glückwünsche jum Geburistag auszusprechen.

Bevorftehende Magnahmen jur Ginichränkung des Stohlenverbrauchs. (Bon unferer Berliner Abteilung.)

L. Berlin, 29. Rob. (Eig. Drabtbericht. 36.) In ben letten Tagen bereits murben unbestimmte Geruchte laut, Die eingreifenbe Rafnahmen jur Cinfdrantung bes Roglenberbranche in Ausficht ftellten. Gine Ronfereng, Die geftern bon Bertretern ber Bunbesilaaten im Reichsamt bes Innern abgehalten murbe, hat ber tommenben Bunbesratsberordnung flare Um. riffe gegeben. Uber Das Rejuitat ber Befprechung erfahren wir, bağ folgende Mahregeln in Aussicht genowmen jind: Zunächst sieht ein Berbot ber Lichtrellame bebor, wodei als Lichtrellame auch die Beienchtung von Kamtens- und Firmenschildern vor den Läden und Gistmirtschaften verstanden werden mus. Weiter wird eine Einichränkung der Schaufenster, und Straßenbeleuchtung durchgeführt verden. Wir fundigten icon au, bag ber fradtifche Stragen und Etfenbagnber tehr beschränti und auf das unbedingt nötige Das gurudgeführt merben wird. Das bestängt fich jest. Im besonberen wird ber Rachtverfebr jum großen Zeil eingefiellt werben muffen. Enb. lich werden auch noch Bestimmungen uber ben früheren Schlus ber Laben, ber Gajimntfcaften, Theater, Singfpiele und Lichtfrielbulnen vorberentet. Bestimmte Beiten find noch nicht feitgesett. Babricheinlich burfte aber ber Sabenfoling auf ? Ubr feftgefest werten mit Ausnahme ber Bebensmittelgeichafte. Die Theater und Bergnügungsflatten werden veraussichtlich um 10 Ubr abends ichließen neuffen. Bu ben Geobilabten wird es ben Landeszentralbehörden überlaffen bleiben, Ausnahmen in beichranftem Umfange gugulaffen Bas von weitergebenben Dag-nahmen, wie Schliegung ber Schaufpielftatten und Lichtspieltheater verlautete, entspricht nicht ben Tatjachen. Es tit felbitverftanblich, daß alle biefe Einschräntungen das Sild unferes öffentlichen Lebens erheblich verandern werten, dech famt wohl angemeinen werden, daß die Bewilferung in Anberracht ber Beweggrunde, die biefe Magnahmen netwendig ericeinen laffen, fich in bie Renordnung bee Dinge fonell foiden wirb. Richt Mangel an Brenn. ft offen veranlagte bie maggebenben Stellen, gegen beren unrüben Berbrauch einzuschreiten; im Gegenteil, unfere Roblenforde. rung ift jurgeit größer als bor bem Krieg, auch sieben uns ja bie Forderungen auf den beigifchen Gruben gur Berfugung, ju benen fich übrigens balb die Ergebnifie neu gu erfcilegender Anlagen gefellen werben. Aber ein Berichmenben unferer Borrate auf Rolten unferer Deerestrafte und auf Roften ber Dunittons. berftellung darf nicht fein, benn jeder Bentner, ber nicht undebingt an die Berbranchsorte geschafft werben mußte, ware unnut geforbert und verfrachtet worden.

Die ruffifden Staatsauter für Die Anfiedlung ber prenftifden Bolen?

Die bie Biantenburger "Barg-Beitung" erfahrt, wird ber Saupt-borftant bes Ofemarten. Bereins auf Beranlaffung ber Orisgruppe Blonfenburg beim Reichstanzler ben Antrag ftellen, bag bei der Errichtung des Potenreiches die eroberten ruffichen Staatsguter für bie Anfiedelung ber preußischen Bolen vorbehalten werden,

* Oberreichsmilitäranwolt Twele †. Oberreichsmilitäranwalt Ebuard Twele ist am Sonntagabend in Berlin im Alter bon 67 Jahren gestorben. Er wurde 1896 Landgerichtsderestor in Hannober, 1900 Reichsmintargerichtstat und trat 1910 seine lette

Heer und Slotte.

Personal · Beranderungen. Roser (Wilhelm), Oberleut. der Res. des Feldart. Regis. Ar. 15 (Biesbaden), sept im Regt., gun Dauptun. desportert. Grand ner (Wiesbaden), Sizewachten. im Feldart. Regt. Ar. 8, gum Leut. der Res. dieses Regis. desvorbert. * Tigs, Leut. der Res. des Finf. Riegts. Kr. 54 (Wiesbaden), jeht im mod. Ers. Bat. Res. Inf. Regis. Ar. 8, gum Sberseut befordert. * Stein, Vigefeldw. (Wiesbaden), in der Pion. Komp. 272, gum Leut. der Res. despokaten.

Der Abendbericht bom 29. November. Bitefti genommen!

W. T.-B. Berlin, 29. Rob., obends. (Mutlich. Drabtbericht.) Rorblich ber Comme bei Serre und Sailly leb. hafteres Gener.

Un Oftfront Giebenburgens griffen Ruffen erneut au, Abidlugmelbung fehlt.

Bitefti ift genommen. In Monaftirfrent Rube,

Aus Stadt und Cand.

Wiesbadener Nachrichten. Die Bücherei und Dorbilderfammlung des Gewerbevereins für Raffau in Wiesbaden.

des Gewerbevereins für Nasau in Wiesbaden.
Tie gewerbliche Schnissesen die derei ist neden der Kürforge sür das gewerbliche Schnissesen die vernehmite Einrichtung des Gewerbevereins für Rasau, der als eine seiner vornehmisen Ausgaden seit seiner Vornehmisen Musgaden seit seiner Vornehmisen Ausgaden seit seiner Vornehmisen Musgaden seit seiner Gründung des Frusstäden Bistens und Könnens ausgedt Schon wenige Jahre nach seiner Gründung, im Jahre 1846, wurde der Gründung sedert zu der zeitigen Bücheret und Verkilkersaumlung, die deute eine 12 000 Vande und über al. 40 000 Tande und Juden der Architestur und Ingenieurweisen – der schunigken Hissauchen statel und des Ausgewerbes, Sozialpolitik, gewerheiche Gesegdung und Sechtsprechung, alwerhische Gesegdung und Sechtsprechung, alwerhisches inderentigken und dien Stünrten ihr das ganze Gediet der Technik, des Kunigspewerbes, sond ser dien Stünrten ihr das ganze Gediet der Technik, des Kunigspewerbe ind ser zehnen. Sute Kunigspewerbe und ker zehnen Gute Kenerscheinungen sunden des Kunigspewerbe und für zehne einzelnen dannberfezueig in reichem Mahe den Lessungen und Verdanden. In dem Lessungen sunden kein kannahme. In dem Lessungen seiner keinsicher und gewerdlicher Bereinigungen und Verdande auf. Die wichtiglien Ausgehen aus gewerdlicher Bereinigungen und Serdande auf. Die wichtiglien Zeitschriften werden gebunden und sind hernach auch nach auswarts ansleihder. and ned ausworts ansiethbor.

Der Gemerkeberein für Rasson verjodst mit seiner Bucheret und Vorbildersammlung den Zwed, Handwert und Gewerde, Kamstoerveide und Technis zu sorden, Kandwert und Gewerde, Kamstoerveide und Technis zu sorden, dandwert und Gewerde, Kamstoerveide und Technis zu sorden, technisses Verständnich und Wissen in den weitesten Volkstreisen zu verdertein. Handwerfern und Eedwerderreikenden ist Gelegenden gedocken, im Fachvieren zu erweitern. Reuerungen un ihrem Verliegenden gedocken, im Kondwerfern und Serischaften für ihre Arbeiten, um diese den Ansorderungen und Fortschriften der Zeit gemäß gestalten zu können. Die Sordildersammlung ist daher das wichtigte Sewerderforderungsmuttet und dempennäß wird ihr auch die größte Beachtung der allen Kennanschaftung der Kennanschaftung zeichenkt Aber nach dar Fordildersammlung der Kennanschaftung genanders der Kennalischen Kapse Berechtlichtung gehanders und Berkeibersammlung ganz besonders wertbolle Werte aus allen Zeitabschaftunten ausgewerden.

Diese Eunrichtung sommt nicht pelebt den gewerblichen Berte mit Berten zur Körderung des bernstlichen und sachtunden Unterschaft und ganz besonders unt mustergalitigen Verbildern der den sach bei der Kensans wir der Verbilder vor der Verbilder und sach ber Kohlen nicht beschafte und Verbilders der Verbilder und Verbilder und Verbilder und Verbilder und beit Verbilder und be

Hermannstraße 13 in der denktar schiechteiten Wette unt krotennen soch ihr weiten Kreiten ucht kelannt werden konnte. Diesem ibelkande kennte endlich abgeholfen werden, indem jonodi die Geschätistielle des Zentralvorstandes gis auch die Bucherei in freigewordene Räume im Gedaube der Rassauchen Laubesdank an der Roeinstraßen gecignete Unterkunft suden konnte, in der Beiten Verkehrlage der Stadt. Wit der Kenerdssung, die am k. Dezember sindstrung getogenet Unterkunft suden konnte, in der bestim Verkehrlage der Stadt. Wit der Kenerdssung, die am k. Dezember siatisinket, hat der Zentralvorstand die michtige Reuerung getrossen, daß nicht nur wie disder das Leistunner von sedennenn unentgeltlich bermst werden kann, sondern daß auch Bücher nun Berdieder anklichmitglieder ausgeliehen kondern daß üchrunitglieder haben aber eine Leikgebühr zu eintrichten, während sur Bereinsunglieder die Bernipung röllig sohierlos ist. Damit ist die Bucherel zu einer bis entlich en Einrichten dem ganzen Bezirf, dienstant gemocht ist, indem und Bünderr und Bordieden, die nicht nur der Lind und Bündere und Bordieden nach auswarts verlieben werden. Leichaal und Bündere sind höreitag außerdem von 4 die filte nachmitiags und Reitstwoods von 7 die 9 über dende der Gemontungen der Veseschale gewöhnet werderen. Es ist in Aussicht genommen, Nach Bedarf wird en einem weiteren Abend und auch an Sommitagen der Lessenderschie werden. Es ist in Aussicht genommen, an den row Kewerbeberein sur Kasiam dennacht zu errichtenden Beratungsstellen für Dand werf und Gewerbe in den wicktissten Städlen des Bezuts Banderbücherben der eine nichten, um besonders wichtige Renerscheinungen einem größeren kreise leichter zugunglich zu mecken und Kachzeitschriften aufglegen. Bemerkt zu nerben berdient auch das dei der Eeschaftstielle des Zentialborstandes eine Auslage der Paientschriften eingerichtet ist, die sur zedermann leitenlos zugünglich ist.

- Rricgsauszeichnungen. Dit bem Gifernen Rreug 1. Maffe wurde ber Zeutnant b. Ref des Füfilier-Reguments Rr. 80 5. Krufe, zuleht Kempegnieführer im Referve-Infanterie-Megiment 206, gurzeit tommandiert gun Kom-pagniefichter-Ausbildungsfurfus Lodftebter Lager, sowie ber Bauptmann b. Ref. und Batterieffibrer Bermann Gom tot, Oberlandmeffer ber Stadt Biesbaben, ausgezeichnet. - Dem Rriegsfreite ligen Unteroffizier Rebolf Bindichilb, Cobn bes Raufmanns E. R. Windicite in Wiesbaben, wurde Sis Giferne Rreng 2. Maffe verlieben.

Arbeitsjubilden. Bieber fonnen zwei Angestellte ber 2. Schellenbergiden Sofbuchdruderei auf eine 25jahrige Tätigkeit im Dienft ber Druderei umb bes Berlags bes "Biesbabener Tagblatts" zurndbliden, und zwar der Mafdinenfeber Beinrich Bernhardt und ber Mafdinenmeifter Beter Deroth. Da bie beiben Jubilare, bie gu ben wodersten und geschätzteften tednischen Mitarbeitern des Tagbbatt-Berlags gablen, gurgeit als Landsturmmanner in das heer eingereiht find, mußte tie Feier ihres fast auf ben gleichen Tag fallenben Jubilaums bis nach dem Krieg ver-

- Einen Boftfartenvertauf veranftaltet bas Rreistomitee bom Roten Kreus am fommenben Samstog und Sonntag. Die Schuljugend Wiesbadens wird an biefen buben Tagen, in Gruppen eingeteilt und unter Leitung ber Gruppenfubrerinnen, in ten Straften und Saufern ben Bertauf übernehmen. Die Politarten find in Gerien zu je 6 Stud in Meinen Mappen für 1 M erbaltlich. Diefer an fich sunachft febr hoch erscheinende Breis hat feinen Grund in felgenbem: Dem Roten Areus wurden für diese Tage und eigens zu diesem Ived von Fürstlichkeiten, heerführern und großen Mannern ber Jestzeit Bilber mit eigenhandiger Unterfchrift geschenkt. Unter ben mehr als zwanzig Spenbern Lefinden fich ber Raifer, die Könige von Württemberg, Sachien und Babern, Bringen und Bringeffinnen deutscher Berricherhäufer und große Männer des Heeres, ber Morine, nom II-Boot und Fluggeng. Auch Hauptmann Boelde fan: wenige der an ihn gerichteten Bitte um Bild und Unterschrift nach. Um eine unparteifiche und gerochte Berteifung ber Originalbilber mit ben eigenbändigen Unterschriften zu erzielen, liegt in jeber ber fleinen Plappen eine Rarte mit einer Rummer, die die Möglichfeit bietet, außer ben Boftfarten eines ber gefchenften Bilber gu befommen. Es bedarf wohl faum eines himveifes, welden großen Sammelwert biofe Photographien und Ramens. güge haben, und wie verlodend der Gebante ift, für 1 M. in ben Befit einer folden gu gelangen. Alle Bilber find gepabint und merben an den Bertaufstagen im Schaufenfter bes Jumeliers G. Berg in ber Bebergoffe ausgestellt fein. Es fei noch hingugefügt, daß alle belfenben Kräfte einen Ausweis bom Roten Krevg besitzen, und daß ber Ertrag ber Boitfartentage - Die im übrigen bie lette berartige Beranftaltung für bie nachfte Beir fein foll - ungeteilt ber 28 ico. babener Ariegsfürforge gugute fommt.

Ginen tolonialen Aufflarungevortrag beranftaltete biefer Tage die tiefige Ortogruppe ber Deutichen Rolonialgefellichaft. Als Rebner batte fie ben Afrikareifenben Dr. Rarftebt ous Berlin gewonnen. Der Redner wies eingenas barauf bin, ider die Siderung unferer Ernabrung in der Infunft werde gwar bauernd gesprochen und geschrieben, aber das wichtige Breblem der Berforgung unferer Induftrie mit Robitoffen newe immer nur fo nebenbei abgetan, obwohl die Siderung der Robitoffsufuhren allein die Frundage für die Berforgung der Millionen von Arbeitern mit Arbeit bilde. Stodt die Gelegenheit zur Arbeiteberforgung, benn fehren wir notgebrungen wieder gu bem Zuftand gurud, ben wir in ben 70iger und 80iger Jahren erlebten, als hunderttaufende bon Deutschen gur Ausbie il gemon aller folon Bort als b fein. beit ! Grrei ben S Strieg umb

formu

Mush

Hab

9

manh

Bebo

Buthr

biebe:

totro

Wod)

fisco,

brane

ger S

Weta

itoffe

baber

Storm

Rebn

enofi

m be

Sibge

frage

nung

menn

bobme micht #ichter enfpa Stoble ming bälter befdir Bol tet ift

nor bo ht Dr R Berfat mabrie Mar oitten feweit

lut

Beit e mit be Berfin Röfe (3.60) M biefen warbe, warbe, Bar, d Räfe it Der M

warderung nach Amerika gezwungen waren. Der jährliche Bedarf an kolonialen Robstoffen belief fich in den letzten Jahren eiwa ouf 7 Millianden Wark. Davon bezogen wir ben größten Teil aus enolischen und framgösischen Rolonien. ohne daß diesem Bezug aus englischen und französischen Gebieten ein entiprechenber What gegentiberftand, England wird sveifelsobne noch dem Krieg alle Sebel in Bewogung feben, um uns wirbichaftlich auf die Rnie gu gwingen. Die Racht dazu befigt es infolge feines großen Koloniallanobes fibes, in dem es alles produziert, was unfere Industrie braucht. Die Möglichkeit, daß uns auch nur hinfichflich einiger Robstoffe, wie 3. B. ber Baumvolle ober des Rautschut, ber Brotford burch England höher gehängt wird, schließt die Wefahr in fich, daß die deutschen Industrien, die diese Robstoffe verarbeiten, auf dem Weltmarkt fonfurrengunfähig und baher gur Ginfchränfung ober Schliegung ihrer Betriebe gegoungen werden Aus ber Türke i tonnen wir, wie ver Redner u. a. auch unter Bezugnahme auf Friedrich Raumann ausführte, eigentliche toloniale Robstoffe nicht begieben. Wir find deshalb gestrungen, und auf eigenem Grund und Boben in den Tropen fo viel Robstoffe zu schaffen, um mindestens ein englisches Beltwirtschaftsmonopol unmöglich zu mochen. Mgeschen bon ber wirtichaftlichen Geite, tritt bie Roloninfrage auch als machtpolitischer Fattor in Erscheinung. Unfere Auslandsflotte ware nicht matigesett worden, wenn wir in ben Rolonien Stubpunfte für fie befeffen hatten, die ihr ftandig wieder zur Quelle dauernd fliegender Kraft geworden waren. Zum Schluß wandte fich der Redner mit aller Schärfe gegen das Bestreben gewisser Kreife, die einem

- Reue Berfchrebefchrantung? Bie bas "B. T." erfahrt, ichweben Berhandlungen über eine Ginfchränfung bes Habtifden Bertebre, insbefondere auf ben Stadtbabnen, Sochbahnen und Strafenbahnen, und gwar nicht nur für Berlin, fonbern für alle Grofftabte bes Reichs. Beranlaffung zu folden Mahnahmen dürften neben den Rudfichten auf die Personalersparnis auch folche der Roblenersparnis fein. Befanntlich haben wir in Deutschland an Soblen noch Aberfluft. Tropbem gilt es auch, bei ber Fordetung und dem Transport der Roblen mit Arbeitsfräften baushälterisch umgugeben. Eine weitere Folge diefer Berkegrabefdrantung murbe bann auch eine Rurgung ber Boligeiftunde fein, bie gurgeit febr vericbieben geftal-

folonialen Rudzug und einer Beidranfung auf England bas Bort reben. Der koloniale Rudzug wurde nichts anderes als die reftlose Kapitulation vor der Beltherrschaft Englands

fein. Die Belt mare englisch, und ber Traum bon ber Frei-

beit der Meere würde für alle Zeiten eine Utopie bleiben. Erreichte England diefen tolonialen Rudzug, bann hatte es

ben Weltfieg, und bamit maren alle Opfer bes Krieges um-

fonft gewesen, wir wären in schlechtever Lage, als wir vor dem

Krieg weren. Gelungene Lichfbilder zeigten die Gewinnung und Berarbeitung kolonialer Robstroffe. Die zahlreich ber-

fammelten Buborer spendeten bem Redner am Ende feiner

tet tit. (3b.)

Ausführungen lebhaften Beifall.

Proving Beffen : Naffau.

Regierungsbezirk Wiesbaden.

let. Franklurt a. M., 28. Kob. Die Stadtverordneten-Berjamm-lung genehmigt, die Wagistratsvorlage uber die Regic schlach-tungen in Kährischen Anstalten. Der Korloge gusplas sollen Edizeine in Regit geschlachtet werden, Kälber und Kinder nach wie ter von den Medgern. Wurst wird in paditscher Regie hergesiellt. ht. Höchst a. M., 28. Kob. Jin Areisgebaude trat hente der Areistop des Kreizes Hochst unter dem Borint die Annorats ht. Höchft a. M., 28. Rob. In Mreisgevause trut gante de Arcisto a des Kreifes Höchft unter dem Borith del Annorats Tr Klaufer zu jeaner Herbiftigung zusammen. Bur die Untertützung der Kreigerfrauen im Kreife dewilligte die Bersammiung neutere 3 Millionen Mark. Die Summe der gesährten Unterhützungen erhöht sich damit auf 8 Millionen Rark. Muserhalb der Tagesordnung richtete der Landaat an die muresenden Landaugermeister und Landlichen Abgeordneten einem bingenden Appell, der der Landbevölferung, besonders den Landslitzen, dahin zu dirten, dah diese alle Kartoffelvorräte, seinet ise überschutzung ind, den Städten zur Berügung stellen. Die Verauszgade der Borräte musse Ehrendslicht des Bauern sein und sich nicht zu beschamenden Iwaugsmahnahmen auszestalten.

Neues aus aller Welt.

185 Sentuer Titfiter Rafe beichlagnahmt. Berlin, 28. Rob 135 Jentuer Titster Köse beschlagnahmt. Berlin, 28 Kob. Beit einiger Jen besatte sich eine größere Anzahl Gerliner Handler mit dem Einschmungeln großer Quantitäten Tilster Käse nach der Inchemigen die einzelnen Stadtersen beschlich fin einzelnen Stadtersen tauchten plöglich größere Wengen Köse auf, die als holländischer Käse zum Kreise dom 3 M. die 1.60 M. das Pinnd willige Abnehmer fanden. Die Polizei, der dom liesen Ferkänsen sognannter Anklandsware Witterlang gemacht warde, ließ die in Frage kommenden Handler bendagten. Die Folge wer, das gestern auf dem Verliner Ostbaduhof 135 Jentuer Tisster Käse beschlagnahmt wurden, die aus Ditpreußen eingetrossen waren. Der Ausfänser und Leiter der Schungsser, ein gewisse Grunewaldinaße in Schöneberg, wurde berhaftet. Der Kode wurde dem Magistrat Berlin aux Verteilung an die Einmohner aus ber Grunewaldfrage in Schöneberg, wurde verhaftet. Der Kofe Durb tem Biagiftrat Berlin gur Berteilung an die Einwohner gugefülrt.

Handelsteil.

Erhöhung der Nebengebühren im Eisenbahngüterverkehr.

Vom 1. Januar 1917 ab sollen für die "nachträglichen Anweisungen" des Absenders oder Empfängers bei Stückgütern 0.50 M. und bei Wagenladungen 3 M. für jede Frachtbriefsendung entrichtet werden, während sie bisher kostenfrei ausgeführt wurden. Damit dürften aber die Erhöhungen des Nebengebührentarifs noch nicht ihren Abschluß erreicht haben, vielmehr werden in der Eisenbahnfachpresse noch weitergehende Vorschläge gemacht, von denen anzunehmen ist, daß sie bald greifbare Gestalt gewinner, werden. So wird angeregt: 1. Erhöhung der Anschlußfrachten; 2. Erhöhung der Krangebühren; 3. Erhöhung der Platzgebühr; 4. Erhöhung des Wagenstandgeldes und der Gebühr für Abbestellung der Wagen, wodurch man der Wagenumlauf zu beschleunigen und dem Wagenmangel abzuheilen hofft; 5. Erhöhung der Deckenwicke miete; 6 Erhöhung der Desinfektionsgebühren; 7. Er-höhung der Wiegegebühr; 8. Fortfall des Frachtnachlasses für Ausnutzurg des Ladegewichts; 9. Erhöbung der Gebühr für den eisenbahnseitigen Verkauf unanbringlicher Güter (Fortfall des Höchstsatzes); 10. Einführung einer Gebühr für die Mitteilung des Ablieferungsnachweises bei Inne-haltung der Lieferfrist; 11. Erhöhung der Verkaufspreise für geldwerte Drucksachen (Frachtbriefe und andere Vor-

Inwieweit die Eisenbahnverwaltung diesen Anregungen Folge geben wird, ist bisher noch nicht bekanntgegeben worden, ebensowenig, ob die Reform der Ausnahmefrachttarife dadurch hinfällig werden solle. Nach Maßgabe der bisherigen Erfahrungen ist nicht anzunehmen, daß die beantragten Ernöhungen des Nebengebührentarißeinen ausreichenden Ersatz für die während des Krieges gestiegenen Selbstkosten des Eisenbahnbetriebes bieten werden. Hed de nech dem Krieges die Finnehmen. Und da nach dem Kriege die Einnahmen aus der Eisenbahnverwaltung voraussichtlich mindestens im gleichen Maße wie vor dem Kriege zum "Rückgrat der preußischen Finanzwirtschaft" gemacht werden dürften, so muß damit gerechnet werden, daß unsere Gewerbetätigkeit von der in Aussicht genommenen Reform, d. h. Erhöhung der Aus-nahmetarife im Güterverkehr, nicht verschont bleiben wird. Es muß sber erwartet werden, daß hierbei mit der gebührenden Rücksicht auf unser Wirtschaftsleben verfahren wird.

Berliner Börse.

S Berlin, 29. Nov. (Eig. Drahtbericht) Das Geschäft im freien Börsenverkehr war auch heute recht still. Die Kursveranderungen sind tel ungleichmäßiger Kursbildung nicht bedeutend. Rüstungswerte bleiben angeboten, Mon-tenwerte ziemlich behauptet, Türkenwerte gefragt. Von Nebenwerten sind Glanzstoff und Bemberg als höher zu nennen. Der Anlagemarkt zeigt ein unverändert festes Aussehen. Nachtrage seitens neutraler Staaten zeigt sich besonders für Pfundanleihe.

Industrie und Handel.

* Brauerci Henninger, A.-G. in Frankfurt a M. Im Geschäftsjahr 1915/16 wurde einschließlich 48 174 M. (42 832 M.) Vortrag und nach Abschreibung von 316 497 M. (840 705 M.), darunter auf Außenstände 96 084 M. (159 911 Mark), sowie nach Absetzung von 15 000 M. (wie i. V.) für Belohnungen ein Reingewinn von 296 869 M. (298 025 Mark) erzielt, woraus, wie schon gemeldet, wieder 7 Proz. Dividende gleich 217 000 M. und als Gewinnanteile 30 739 Mark (32 851 M.) gezahlt werden. Der Rest von 49 130 M. wird auf neue Rechnung vorgetragen. Über die Aussichten für das laufende Jahr heißt es im Bericht, daß sie nicht zu beurteilen sind.

Brauereiabschlüsse Die A.-G Hackerbrau in München verzeichnet nach den Abschreibungen von 351 863 Mark (221 767 M.) einen Reingewinn von 742 960 M. (441 090 Mark), aus dem 4 Proz. (S Proz.) Dividende verteilt werden.

— Die Aktienbrauerei "Z u m E b e r1 - F a b e r" in
München erzielte im Geschäftsjahr 1915/16 einen Beingewinn von 188 007 M. (i. V. 164 889 M.), woraus 4 Proz.

(3 Proz.) Dividende verteilt werden sollen.

* Elektrische Licht- und Kraftanlagen, A.-G., Berlin. Diese Greellschaft erzielte im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Reingewinn von 1857417 M. (1865064 M. i. V.). Die Verwaltung beantragt Verteilen einer Dividende von 5 Proz. (wie für die beiden Vorjahre; davor zweimal je

7½ Proz.).

* Die Blei-Industrie-A.-G. vorm. Jung u Lindig in Freiberg I. S. schlägt 10 Proz. (i. V. 12 Proz.) Dividende vor.

* Höhere Preise lür Sägen und Maschinenmesser. Die Vereirigung deutscher Sägen- und Maschinenmesserfabriken erhöhte, wie man aus Halle meldet, mit sofortiger Gültigkeit den Teuerungsaufschlag von 50 auf 65 Proz.

* Rheinisches Schwemmstein-Syndikat, G. m. b. H. in

Neswied. Das Syndikat hat eine Gesellschafterversammlung auf den 30 d M einberufen. Auf der Tagesordnung steht a.: Stellungnahme zur Kartellverlängerung über das

Waggonfabrik, A.-G., Uerdingen. Der auf den 16. Dezember einberufenen Hauptversammlung wieder 15 Proz. Dividende vorgeschlagen.

Weinbau und Weinhandel.

m. Königsbach (Rheinpfalz), 28. Nov. Der Weingutsesitzer Franz Herfel brachte hier etwa 24 000 Liter Weißweine der Jahrgänge 1911, 1914 und 1915 aus Lagen der Gemarkungen Neustadt a. H., Königsbach und Rupperts-berg zur Versteigerung. Diese naturreinen Weine gingen glatt und zu hoben Preisen in anderen Besitz über. Für das Fuder 1911er Königsbacher wurden 2500, 2570, Ruppertsberger 2410 M., 1914er Königsbacher 2320 M., Rupperts-berger 2280, 2380 M., 1915er Königsbacher 2700 bis 5100 M., Ruppertsberger 3330 bis 5000 M., Neustadter 2760 M. erlöst. Der gesamte Erlös stellte sich auf rund 75000 M.

m. Weinelsheim (Rheinhessen), 28. Nov. Der hiesige Winzerverein hat 70 Stück 1916er eingekellert und davon bereits 54 Stück verkauft. Für das Stück wurden je 2000 M. bezahlt, so daß sich also ein gesamtes Ergeonis von 108 000 M. ergibt. Für die restlichen 16 Stück wurden je 2150 M. gebeten, doch wurde der Zuschlag nicht erteilt. Die gesamte hiesige diesjahrige Weinernte stellt sich auf

Marktberichte.

FC. Frucht- und Futtermittelmarkt zu Frankfurt a. M. vom 29. Nov. Auch heute war der Markt wenig belebt, doch konnte, da das Angebot ein geringes war, die Nachfrage nicht befriedigt werden. In Sämereiartikeln war das Angebot ebenfalls gering bei Iester Tendenz. Die Preise hielten sich auf der Höhe wie am Montag, den 27. d. M. Man börte folgende Preise nennen: Runkelrüben loko 4 20 M. Seradella 90 bis 100 M., Pierdemöhren 5 M., alles per 100 Kilo

W. T.-B. Berliner Produktenmarkt. Berlin, 29. Nov. Frühmarkt. Die Preise sind gegen gestern unverändert. W. T.-B. Berlin, 29. Nov. Produktenmarkt. Wie Lande übereinstimmend berichtet wird, machen die Feldarbeiten gute Fortschritte. Im hiesigen Verkehr bleibt es nach wie vor unbelebt, da einerseits das Angebot in den meisten Artikeln knapp ist, andererseits noch viele Unklar-heiten Fezüglich der Höchstpreise für Rüben herrschen, so blieben die Umsätze in Rüben, Sämereien und Heu sehr beschränkt Für Industrienafer dauert die Zurückhaltung der Känfer an.

Briefhasten.

(Die Schriftleitung bes Biesbabener Tagbiatts beautwortet nur ichriftliche Anfragen im Brieftaften, und gwar ohne Redesberbindlichtet Befperchungen

Abonneutin, Rerostraße. B. 51 bedeutet einseitige Unterleibs-bruche, welche burch ein Bruchband bauernd und leicht guruchgehalten werben fonnen

Frage. Kannt mir einer ber geehrten Leser ein wirflich be-währtes Mittel gegen Haaraussall und Haarspaltung angeben? Leide seit ungesahr 2 Jahre baran und ware für ein gutis Mittel außeist dankbar D. R. 24.

D. Dag ofe immier bem Regenweiter ausgesehten Rollaben vor ber Belt ichabbaft werben, ift selbstverständlich. D. B. & 47 bedeutet Krankheiten der Lungen und des Brust-

M. G. 13. Ein Gesch dieser Art besteht nicht, doch wird diesbe-züglichen Gesucken nach Möglichkeit Rechnung getragen. Ch. B., Walramstraße. Die Entscheidung darüber trifft der Arzi und der Gezerkskommandeur. Ihr Bruder nuß bei der Unter-suchung seine Wunsche dordringen.

Arage. Hat jemand einen Angehörigen in der L. Kampagnie bes Erfat-Reserve-Insanterie-Regiments Kr. 87? Diese Kompagnie lag in der Gutenbergschule hier und ist am 1. 10. 1916 ausgerück. Blite Abreile im "Tagblatt-Haus", eine Treppe, niederzulegen. W. E.

ZZ = Reklamen. = ZZ



Die Morgen-Ausgabe umfaßt 8 Seiten und die Berlagsbeilage "Der Roman".

Danptidriftleiter M. Degerborft.

Berantwortich für beutiche Bolitif M. hegerborn, für Antlandboolift; Dr. phil. R. Siucm; für den Umerbaltungstreft B. n. Rauenborf; fur Vachrichten and Biesbaben und ben Rachbarbehrfen J. B. D. Diefenbach, für "Gerichteltal": B. Diefenbach; für "Geport und Lufricht": J. B. C. Lodader; für "Bermichte" und ben Benbeidtell B. Gh: für "Bermichten in Biesbaben.
Druef und Berlag ber B. Schellenbergiden bei Budbrudern in Biesbaben.

Spreditunbe ber Schriftfetrung: 12 bis 1 Min.



Verkauf von Riessner-Oefen und Roeder-Kochherden

Kesselöfen u. Einsatzkessel in Gusseisen emailliert. 1211

M. Frorath Nachf., ==== Kirchgasse 24. ==

Bur ganz aparte Modelle (meist Reisemuster) noch sehr billig

und Unterblusen ohne Bezugsschein,

Spitzenhaus Goldberg, Kirchgasse 54, gegenüber Bormass. Telephon 4862

Dauerwäsche

(nur bestes Fabrikat) empfehle

Baeumcher & Co., Lauggasse 12, Ecke Schützenhofstr.

Gedulde und Beiellichafte Spiele

fürs Felb u. Lagarette in größter Musmahl. Kaiser-Bazar,

2 Rleine Burgftrafe 2. Spezialabteil. für Bucher u. Spiele. Wieder Seife vorrätig Saalgaffe 26, hinterhaus 1 linte.

Sareiber's Modellier - Ausimneidebogen und Alebearbeiten. Schreiber's Aindertheafer.

eing. Bogen u. Texte in gr. Musw. Raifer - Bazar, Rl. Burgfir. 2. Spezialabteil. für Spiele u. Bucher.

Billiger Lefestoff.

Bollftanbige Beitfdriften-Jahrgange u. eingelne hefte aus bem Lefegirfel abgugeben. Moris u. Müngel, 58 Bilhelmitrage 58.

Unfere gutidaumenbe fefte weiße Seife Bfd. 90 Bf. nur Bhilippsbergftraße 33, Bart. If8.

Zannen-Ungundeholz buchenes Breunhol3

Bish, Sohmann, 1242 5 Sebanstraße 5. — Telephon 946. Zagbl. Berlag. liefert gum billigiten Tagespreis

Größere Wasmennherei

empf. fich im Anf. famtl. Berren-D.-, R.- u. Beitwäsche, sowie grundl. Ausbeffern. Rleine Bebergoffe 7, 2.

Berichiedenes

Wer liefert Badwaren u. Schofolabe gum Biebervertauf ? Off. u. Z. 357 an ben Zagbl. Berl.

Weihnachtswunsch.
Sotelsachmann, aus guter Famil, angenehmes Leugere, 25 Jahre alt, such sweds Heingere, 25 Jahre alt, such sweds Heiner Figur, ehrbarft kennen zu lernen. Eiwas Bermögen erwünscht. Ettengtie Berichwiegen. heit berlangt und zugesichert. Gest. Offerten mit Bild unter E. 356 an ben Tagbl. Berlag.

Landwirt,

30 Jahre, ebang., möchte hubsche nette bermög, junge Dame tennen lernen

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Orifiche Anzeigen im "Arbeitsmartt" in einheitlicher Sanform 15 Pfg., bavon abweichend 20 Pfg. Die Belle, bei Aufgabe gablbar. Auswärtige Anzeigen 30 Bfg. Die Beile.

Stellen-Angebote

Beibliche Berfonen.

gefucht. Böttiger, Bellripftrage 47.

Gemerbliches Berfonal.

uarbeiterin für f. Damenich. gef. rau Romer, Dopheimer Str. 74. Näherin, die in Belgabfüttern bewondert ist, sofort gesucht. Jenny Matter, Bleichirroße 11.

Ratter, Bleichfirohe II.

Suche für sofort Abchinnen,
best. u. einf. Hauswädch., Alleinmöch.
bei gutem Kohn. Krou Elise Lang,
gewerbsmäßige Stellenbermittlerin,
Wagemannitraße II, I. Tel. 2863.

Dienstmäbchen gesucht.
Drachmann, Reugasse 22, 2.

Sanberes fleiß. Alleinmäbchen
gesucht. Ib. Schäfer, Rorihstr. b6, B.
Tücht. Alleinmäbchen s. 1. Lessember
ges. Kronenberger, Morihstr. 37, Lr.
Tächtiges Hausmäbchen
gesucht. Sobernbeim, Barfire. 89.
Einsaches sanberes Mäden
für alle Hausarbeit gesucht. Raheres
L. deh, Adolfsallee 6, Bart.

für Küche u. Hausarbeit lucht Walbstraße 80,

Fitt sefort ein brad. zuberl. Mäbchen bom Lande gefucht, welches Haus-arbeit bersteht und etwas sochen fann. Näh. Derberstraße 25, Frau bon Rawfmann.

Dienstmäbden für fofort gefucht. Dr. Lipmonn, Zaunusftrage 41, 2. Anft, Mabden für Saus u. Ruche für fl. haushalt auf fofort gefucht Rubesbeimer Strafe 28, 2, Cobn.

Suche tücktiges Mäbchen, w. gutbürgert, locken fann, für gutes Haus. Frau Lina Schnah, gewerds-mäßige Stellenvermittlerin, Bleich-

Suche ein faub. eh-L. Mäbchen im Alter von 18—90 J. zu fleiner Familie, leichte Arbeit, auf sofort zur Ausbisse, eb. ganz. Zu erfragen fr. Deldmann, Rettesbeditt. 12, 2, m. Sauberes Alleinmäbden gefucht. Schellenberg, Schierfteiner Str. 10, 1. Aeftere Frau tagsüber gefucht Rettelbeditraße 16, Wagenbach.

Braves kinderliebes ja. Mädden fofort von 9 dis 12 Uhr vormittags gesucht. Mäheres Ocanienstraße 18, Hinterhaus 1, Bels.

Saub. fleif. Mabden tagouber gef. Garnier, Friedrichftrage 36, 2.

Brave unabs. Frau ober Madden für 2-8 Stb. bormittogs gefud Meinstraße 94, 2, hofmann. Braves fleiß. Stundenmabden gef. Daebner, Geerobenftrage 18, 3.

Sandere ehrl. Monatsfrau täglich zwei Stunden von 1/29 bis 1/4.11 Uhr fofort gesucht. Schall, Abeinstraße 88, 1.

Monatdfran vorm. 9—12 Uhr gefuck. Reldung vorm. u 4—5 Uhr. Ebel, Kaifer-Friedrich-King 60. Brave Monatdfran f. Frau Reugedauer, Weberg. 22, 2.

Suverlässiges Avnatsmädden für medrere Stunden vorm. u. nach-mittags sosort gesucht Wilhelminen-straße 6, Bart., von 10—41/2 Uhr.

Sauberes unabh. Monatsmädden oder Frau für dauernd gesucht. Fincus, Waterkooftrage 6, 1.

Brave Fran 1 Siunde vormittags gesucht. Weber, Kailer-Friederich-King 12, 3. Braves Laufmädden, w. puben fann, gesucht. Leopold Emmelbains, Wilhelmstraße 38. Ordentsides Laufmädden gef. Bapier-Ausstattung holitinsch, M. Paurostvoke 9.

gef. Bapier-u. 9. RI. Burgitvaße 9.

Stellen-Angebote

Männliche Berfonen. Gewerbliches Berfonal.

für Sohlen u. Fled gesucht. Rudolf, Kleine Kirchgasse S.

Ein braver orbentl. Junge kann in die Lehre eintreten. Bau- u. Möbel - Schreinerei Balib. Courtial, Schreinermeister, Lehrstraße 81.

Junger fraftiger Sausburfche u. Ausläufer gefucht. Grammephon L. Spiegel u. Sobn, Langgaffe 1.

Bausburiche, welcher Rad fahren kann, gefucht Bagemannftrake 23.

F. Loch, Bilbelmitrage 50.

Taglöhner, dauernbe A-beit, gefucht. Biffe u. Böhlmann, Hell-nnundstraße 18.

Tücktiger Anischer gefucht zu jungen Pfarben. Delenenstraße 10.

Auhrmann f. Speditions-Gefellicaft Biesbaben, G. m. b. D., Abolfitt. 1.

Stellen-Bejuche

Beibliche Berjonen.

Tätigfeit, ftunbenm., dauernd, tags- od. stundenm., su tücktige Geschäftsfrau; übern. a Filiale. Fr. Ott, Morihstraße 40.

gu 1

itro

bill

Fau

(事命) im

SEL SE

Mng berg

Sou Dog

bill.

billi

n

eid au ftri

Gemerbliches Berfonal

Junges gebilbetes Fraulein Stelle als Stube gegen Zafe Schriftlich au richten per Karlitrage 88. Unabh, Fran f. w. Abr. b. f. Derrid Monatsit., g. Beugn. & S. Bimmer mann, Bismardt. 15, Lab., cb. 4 Ehrl. Frau f. morg. 3 St. Monaten Schneiber, Walramitrage 27, Stb. 3 Sth. morg. Monatoftelle gefudi

Stellen-Gefuche

Manuliche Berfonen. Gewerbliches Berfonal.

Hafbinvelibe f. Arbeit, gl. m., a. E Guftav-Abolfftr. 5, Erbgefch., Hirth

Stellen-Angebote

Beibliche Berfonen.

Buchhalterin gesucht,

die Stenographie u. Schreibmaschine beherricht u. mit Kossenführung ver-trout ist. Offerten erbeten an: Dr. Pagensteckers Augenklinik, Launusstraße 68.

Bir fuchen gum balbigen Gintritt eine tüchtige perfette Stenstupiftin.

Dies. muß auch gute Kenntn. in ber Buchführung besiben. Bewerbungen mit Zeugnis-Abschr. u. Gehaltsanipr. an die Deutsche Montan-Gesell-schaft, Wiesbaben, Friedrich-ftrage 7, erbeten.

Geb. J. Madden a. Rouforiffin

für sogieich ober 1. 1. 17 ges. Mus verfest in Stenogr. u. Maschineniche. fein. Rur schriftliche Angebote mit Gebaltsansprüchen erbeten Bavier-Ausftattung Bolftinsty.

Bewerbliches Berfonal.

Weibl. Arbeitskräfte

für bie herftellung von Gas-Inneneinrichtungen jum An-lernen gesucht. Rriegerfrauen von Inkallateuren, Schloffern ober Spenglern bevorzugt. Melbung:

Arbeiteamt, Bimmer 3.

Erstflassige Rodarbeiterin gejucht.

3. Bodenta, Langgaffe 24.

1. Taillenarbeiterinnen sowie Zuarbeiterinnen

fof. auf bauernd gef. F Eva Nathan, Mains, Schillerstraße 42.

Für Portierstelle

cines größ. Sotels wird tüchtige gewissend, gut embsohl. Fräul. sber junge Frau gesucht, welche gleichz. Frühltlich mit servieren muß. Bor-zustellen nachm. zwischen 2 u. 3 Uhr Botel Ronnenhof.

Dausmädchen,

willig u. fleißig, für Brivathaushalt jofort gesucht (Rochen nicht erford.). Sorzusiellen zwischen 8 u. 1 Uhr u. 4—8 Uhr. Baber, Große Burgftraße 16.

Suche für fofort

erftes hausmädden

(einf. Jungfer), evang., Zimmerarb., Raben, Bugeln, Gerb., Erfahr. auf Reifen. 10-11, 5-6, 8-9 Uhr. Brau Brafibent Brenfe, Wilhelminenftr. 47.

Araffiges braves madmen auf 1. Des. gefucht für Sausarbeit, Raesbohrer, Blatter Str. 71, Gth.

Stellen-Angebote

Mannliche Berfonen. Raufmannifches Berfonal.

Bilaugamerer Buchaller

sum Abichliehen ber Bucher ge-lucht. Schriftliche Offerten an: Deutsche Abwasser-Reinigungs. Ges. m. b. S., Stähtereinigung, Rifoles-straße 30, erbeien.

Einen flotten

Verkäufer od. Verkäuferin

Oscar Giebert, Taunusftrage 50.

Berfäufer Berfäuferin

J. E. Reiper, Bebensmittelhans, Rirchgaffe 68.

Lehrling

mit guter Schulbilbung gum bald, Eintritt gesucht. Steinberg u. Burfanger, Wicsbaben. Um Schlachthof.

Intellig. Lehrling (junger Rann ober Fräulein) aus guter Familie gesucht. Steigende Ber-giltung. Chr. Limbarth, Buchhandl., Biesbaden, Kranzplat L.

Lehrliua fucht &. G. Reiber, Rirdgaffe 68. Lehrling

mit guter Schulbilbung gum fofort. ober ipateren Gintritt gefucht. B. Rofenftein, Beingrofbanbl.

Gewerbliches Berfonal.

Saloner

mit Habrispraris für unsere Därr-Anstalt in Schierstein gesucht. Acterer zuberlässiger Ptann, welch, auch Aussicht führen kann, beborg. Rova, 19 Bertricbogefellichaft Schieritein.

Gesucht tantige Memaniter und Wertzeugmacher

aum möglichst sofortigen Ein-tritt u. dauernde angenehme Stellung. Bu melben bei Ingenieur Sandahl, See-wöenstraße 22, Büro.

Araftwageuführet

für Laftwagen sum sofortigen Ein-Aohlen - Bertauf - Gefellichaft

Bahnbofftraße 2

Unbescholtene Lente für dauernde Beschäft, als Wächter gefucht. Biesbabener Bewachungs. Infiitut, Coulinstraße 1.

Genfterputer

bei gutem Lohn fofort gefucht. Lebmann, Blücherftr, 48, Stb. 1 f.

Gin ftarfer Laufburiche

wird fofort aufgenommen bei guten Gebalt.

Crienthans, Webergaffe 16 Borzustellen Samstogabend zwischa 6 und 7 Uhr.

Stellen-Gefuche

Weibliche Berfonen. Raufmannifches Berfunal.

Swei Mabden fuchen Stelle auf Buro ebt. 1 D. frei s. Anl. Offert. B. 358 an ben Zagbl. Berlag.

Gewerblides Berjonal.

Fräulein Beij. fucht Beschäftigung zu Arst of alt. Dame. Bed. Richelsberg 21,

Meltere Herrichaftstochu

fucht Stell., geht a. gur Uush. Ra L. Rotider, Bierftabter Strafe Befferes Fraulein

fucht tageüber Stell. als Stüte ob Kinderfel. Zu sprechen bermitte von 10—12 Uhr. Fraul. Bodleist Eleonoremitrage 8, Bart.

Stellen = Bejuche

Männliche Berfonen. Gewerbliches Berfonal.

Diener, militärfrei, fucht Stellung auf gleich. Fra Albrechtitraße 21, Bart.

Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Orffice Augeigen im "Wohnungs-Angeiger" 20 Pfg., auswärtige Angeigen 38 Pfg. bie Belle. — Wohnungs-Angeigen von zwei Zimmern und weniger bei Aufgabe gahlbar,

Bermielungen

2 Simmer.

Rifolabstraße 21 2-3im.-Wohn. zum Rödeleinstellen billig au berm. Bierenring 6, dib., ar. 2-3im.-W. Käh & Bauli, Köderstr. 38. 2397 Schne Frants.-Abohnung, 2 3im., Kücke. Rubekör. Gas, 3. 1. 3an. au verm., Borffraße 22. Monati. 22 Wt. Rähered au erfragen bet Freifel, Kleiftstraße 19.

4 Bimmer.

Rleiftftr. 8 4.Bim.-28, fofort. 2375 4.8immer. Bohn., Sociart., mit allem Subehör, gr. Balton, zu verm.: fann forort be-gogen werden. Rifolasjtraße 32,

sogen werben. Sodwart. linfs. 5 Bimmer.

Jahnstraße 44 5-Bim.-B., 750 Mt., gu berm. Rab. Abeinitz. 107, B.

Laben und Gefchaftet aume.

% Jbenftr. 29, 1 r., Lagerr., 40—50 qm Laden

ber sofort au bermieten.
Eb. Wengandt, Kirchgaffe 48.
Gr. Raum 3. Unterftellen v. Möbel
au berm. Rah. Gedanblat 1, 1 r. Möblierte Wohnungen.

Drubenftr. 4 2 m. B.B., Rüche, Rlab.

tieg. mobi. grobere 1. Einge Kurlage gang ober geteilt, zu jedem annehmbaren Breis zu berm. Zu erfragen im Tagdi. Berlag. Tg

Dobtierte Bimmer, Manfarben sc. Mbolfeaffee 17, 1, gut mobl. Bohn- u.

Schlafginimer au vermieten. Abolfftr. 12, 2 L., gut m. angest. 8. Albrechtstraße 24, 1, aut mbl. dim. b. Albrechtstraße 30, 1 r., g. m. 3.. sep. Arnbistraße 8 behaglich möbl. Mani, Bertramstr. 14, 1 L. behagl. mbl. 8. Bleichstraße 30, 1 L., m. 8. m. u. o. 8.

Bübinsenstraße 8, 2 I., am Kaifer-Friedrich-Bad, schön möl. sep. Zim. mit Zemtraldeigung frei. Dambachtal 1, 1, m. 8. a. X., W. M. Dewbachtal 2, 2, sep. aut möbl. Zim. Dowbeim. Str. 15, B., m. 8., 18 M. Eleonorenstraße 3, 1 r., mbl. 8. dill.

Emfer Strafe 20, 1. Et., fc. mbt. Rimmer nebit Bohngim, an Rur. ober Dauermieter gu vermieten, Frantenftr. 8, 1 L. m. 8., 15 Det. mt. Priedrichter. 9, 1, behagt. möbl. Kim. mit Brühftlich, 40 Wt. mtl., el. L. Priedrichter. 48, 4, einf. f. mbl. 3. Delenenftr. 2, 2 r., Ede Bleichftr., mobl. Bim. ob. Mani. mit Benfion. Sellmundftr. 12, B. L. möbl. 8im. Sellmundftr. 36, L. fc. m. S., 18 Mf. Sellmundftr. 40, 1 r., m. 8., 28. 4.50. Sellmundftraße 40, 1 r., m. hab. Mf. Sellmundftraße 45, b. Reber, whi. Mf. Sellmundftr. 45, b. Reber, whi. Mf. Derberftrabe 15, 3 t., fc. urbl. Sim, mit Schreibtifch, Mittagstifch ober Rüchenbenuhung fosoct zu verm,

Rariftr. 37, 3 r., m. Wohn. u. Schlafsim., fen. E., Büchericht., Schreibt. Marttfraße 8, 2, Ede Mauergaße, 2 mobl. Zim., 2 B., m. Kuchenben. Michelsberg 15, 3 r., fc. mobl. Zim. Moriofit. 4, 2, mobliertes Zimmer. Mariaftrage 22, 2, gut mol. Zimmer. Beriaftrage 40, 2, gut mol. Zimmer. auch borübergebend, su verm.

Auch boribergebend, zu verm.
Philipbsbergitt. 27, 3. gut indl. Zim.
Rheinftt. 34. Sth. B. r., m. R., ev.
mit Aelöftigung od. Kuchenbenub,
Möberftraße 34, 1 x., ichön mbl. beigd.
Manfarde billig zu vermieten.
Römerb. 3, B., fcp. m. B. a. A., B.
Saulgaße 8 mbl. Zim. m. Benl., bill. Schwelbacher Straße 73, 1, einfach u.
gut möbl. Limmer zu bermieten.
Sebanplab 3, 3 r., gut möbl. Lim, Bilbelminenstraße 6, V., gr. möbl.
Fromtho. Lim, an rub. Frank, bill,

Schon mobl. Simmer, Rlavier, Gas, au bermieten. Angufeben 2-3, Bismardring 37, 1. Diebel. herr findet gufe volle Benfion Rirdigaffe 11, 1. Stad rechts. 1—8 elea. m. 8., 1 S. fep., el. 2., su v. Schwalbacher Str. 8, 2 fts.

Schon mobl, Wohn. u. Schlafgim., auch einzeln, fpfort gu vermieten Gebanplat 7, 1 linte. Schon möbl. Zimmer, febarat, auf fofort su vermieten Taunubftrafie 29, 2. Etage,

In Billa, Säbviertel, möbl. Zimmer, mit od. obne Benfton, zu berm. Räbered im Tagbl. Berlag. Af Freundl. möbl. gemütl. Simmer an berm. Räh. Tagbl.-Iweiaß. Da

Loere Bimmer, Manfarben oc.

Rarfftrafie 32, 1 r., 2 leere 3., Bbh., 1. St., Gas, Baffer, Rochgel., 8. b. anienftr. 47 gr. I. 8., G. R. B. 1 r

Mietgefnche

Biffa, fleinere, mögl. Abolfshöbe au m. gei. Off. u. D. 351 Lagbl.-Bl.

Aelteres Chepaar fucht große 2-Bim.-Wohn. s. 1. 4. 17 im Gübriertel. Off. nebit Breis u. 2. 357 an den Aagdi.-Berlag.

Moderne 4-3imm.-Bohn. nafie der Elekte, geleg. (bloue, rote od. grüne Linie) d. März, Abril gel. Aust. Off. m. Breis-ang. u. E. 358 Zagdl.-Berlag.

Sounige 5-6-3immer-Wohng. (nicht Bert.), bis 1400 Mark, gum 1. Abril gesucht. Abelheibstrafe u. Abul, bevorg. Angeb. unter H. 358 an ben Tagbl.-Berlag.

Mllein-Venfion fucht ein Berr, 2. ober 3. Einge, mit Bahritubi. Offerten unter S. 357 an ben Laght Berlag.

Fremdenheime

Haus Riviera,

Bierftadter Str. 7, voru. Frembo heim, n. Kurhaus, behagl. Sim. S Frühft. mit vorzügl. Bervfl. v. 8 K an, auch für Dauermieter. Babe Pension Ossent Granweg 4,n. Kur Sudzimmer, Hod

parterre und 1. Stock frei. Zeinere Brivat-Bennon

für Aurgäste u. Dauermietet.
Billa Zausinenstraße 1.
Gde Bierstadter Str.,
mitten im Garten gelegen.
Reuzeitl, eingerichtet, elegante Zimmer. Berlonenaufa, Zern-ruf, eleftr. Licht, Warmwall-Beiz., Bäder. Wintergart. 20.
borband. Beste Berdsteung,
auf Wunsch diese Küche.
Ind. M. Elberd. Fernr. 4228.

Benfion Schupp,

Rheinfir. 28, Bart. u. 1. St. In Bart. rub. gemutl. Bohn-Schlofzim., eb. geteilt, mit ob. ob Benf., zu maß. Br., eleftr. Licht, I

Mietverträge

vorritig in Tagblatt-Verlag, Lenguasse 21. Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Ortliche Muzeigen im "Rleinen Anzeiger" in einheitlicher Sauform 15 Big., bavon abweichend 20 Big. bie Beile, bei Aufgabe gablbar. Auswartige Angeigen 30 Pfg. bie Beile.

Berkanie

Bringt . Bertflufe.

Gutes alteres Pferb au vert. Frankenftrage 15, 1, bei Ruppert. Drei fdwere Einlegfdweine gu bert. Mauergaffe 8, Stb. r.

Läufer-Schwein zu verfaufen. Zu erfrogen Keller-stroße 81, Bart. r. Hermelin-Dafen, venmifert, dillig zu verf. Blückeritraße 44, B. r.

Prima fingende Lanarienhühre u. Weibchen. Belte, Kanariensucht, Faubrunnenift, 3, 2, fr. Rickelsberg Sar Weihnackten! Echtes Collier zu verfausen. Abrefie im Lagbi. Berlag.

Gin Berfianer Belg, neu, berne form, bill. zu vert. 1 Rerg-uff im Auftreg billig zu ver-zien. Stein, Kurfchner, harting-Muff in fauben. ftrake b.

Reuer ichwarzer Frachs. Belg, auch ichöner Wurft, Kerg-Kurmel-Krapen, auch einige neue Sammel-Blufen zu verk. Grabenftraße 2, 1 L. Echt. Stunfs-Siola zu verk. Anzul. v. a. 11 u. v. 2.—4. Sonnenberg, Kaifer-Kriedrich-Straße 12.

bert. Bilderftroge 15, 1, Gt. But erh, Dam., u. j. Mabde. M., B. Bitche, B. Stube, B. Bett, Bucher bill. Abeinfir. 88, B., von 8 Uhr ab. Outed fawarz. Koftum f, foll. Rig., 1 B. elog. Domenstiefel, Ladhalo-ichebe u. Gummifchube (38) zu berl. Docheimer Straße 84, Nes.

Benig getragenes Koftüm, iw. Mitrachon- u. Stoffmantel (44 45) bill. Rübesh. Ger. 23, 2, Cohn. Mub. feib. Abendfleib, Cover-coat-Node, woll. Sportjacke, alles Gr. 42 bis 44, su verf. Anguseben v. 10—11 u. 2—4 Ubr. Bab. Lagbi. Heri. Yk u. 2 4 Uhr. Rab. Agobi. Geri. 1
Sch. Jadenfleib u. mehr. Jaden
bill. Rauentholer Strohe 17, 1 x.
Schwarzer Sammetrad
billig au bert. Moribitrade 3, 2 I.

Getr. Frad n. Herrenfleiber billig zu verf. Am Römertor 8, 8. Zwei Derren-Angüge, nicht Sallo, für mittlere Figur. zu verlaufen. Zu erfragen im Lago!.

Bering Gin herren Hebergicher bill. gu bert. Gneifenauftr. 14, 2 L.

Gut erhaltener Nebergieber, einige bunfte Gebrode, neue Lither bill zu verf. Wellrihstraße 50, 1 l. Kaft neuer englischer Uister zu verf. Maberes Hellmunditraße 23, 1 St. l. Matrofen-Angun für Gjähr, Jungen 9 Rf. zu berf. Anguf, von 9 Uhr an, Diudertrohe 18, 9 reces.

Gin fdider fden. Sammethut, neu, mit Belg für 8 MR. gu berfoufen Dermannftrage 6, Bort.

Faft neuer Bestwing billig in bert. Friedrichtraße 10, 1 linfs. Raup-Ramera, 9×12, m. Lederb., 5 R. Garienfeldftr. 17, 8 r., Bh.

16 Mt. Gartenteldir. 17, 8 r., 235: Eriffl. neuer büstogt. Auparat, Krüsener, 9 × 12, 3u berf. Herder itraße 25, 1 r., bormittags. Grammsphon ohne Tr., Blatten bon 80 Bf. an Abeinstraße 86, 4. Wertwoller Aupferftisch (Thriftus) bill. 3u berf. Am Momerton 8, 8.

Ein Bett, fast noch nen, au bert. Krau Manahl, Lothringer Straße 25, Seitenbau 2. Stod. 2 auf erhaltene Sprungrahmen u. 1 Stoffbufte (Gr. 44) bill, zu verf. Luremburgplay 2, 1 lints.

Ein nußb. vol. Schreibpult, 1 weiße Tibet-Garnitur zu verlaufen. Off. u. M. 358 an den Zagbl. Betlag.

u. M. 308 an den Lagdt. Betlog.
Schreibtisch
u. Meiberschant billig abangeben.
W. Debus, Rettelbeditr. 18, dor 16s.
Saiw. Umbau mit Sofa, Seibe,
zu berf. Risolasstraße 88, Bart. r.
Bett, Schrant, Tische, Stüble,
Spiegel Scharnborristraße 87, 8 r.

Docheimer Stroke 12, 1.
Robm., Gram. m. Bl., Ch'ffbaumit.
m. Ruf. n. Hig. Schulg. 4, Wirtsch.
Grober Kansladen, sast neu,
n. grobe Busbe zu bert. Eleonoren.
itrage 8, Hart.

Epicffacen für Anoben u. Madden zu berfaufen Bestenditraße 42. Kart. r. Redorraße, 100 Str. tragend, zu bl. Strider, Plüderfir. 17. Sib. 8. Ein neuer Klaub. n. Liegewagen zu berf. Dochstraße 5. Gin Rinberflappftuhl bill. gu bert.

Mömerberg 1, 1, Schöne Islam. Meisingtrone mit Mittelaualambe für Gas preisw. absug. Kah. Abolifirahe 14, 2. 1 gr. Stauberter, Schwin-Apparat (Kreusihermalbab), 10 Bande Brems Tierleben bill. Kah. Gedanpl. I, 1 r.

Dopbelfenfter billig gu bert.

su berl. Bah. Tagbi. Berlag

Danbler . Berfaufe.

Der Fiebe wird kommen und mit ihm der Gebarf an Einstätungen für Taufende von Kriegsgetraufen. Meine noch alinktigen Einklufe ermöglichen Ihnen haufe schan borzuigergen. Große Auswahl in bochmodernen Schlafsimmern mit 1. 2. und bilt. Spiegelschränken von 350, 429, 460, 500, 570, 600, 630, 680, 760 Met. und böher, elegante Boeifes, Herren-Kimmer und Aitschwichen, Buietts, Bertifos, Dimans, Edvaiselongues, Scherifos, Dimans, Edvaiselongues, Scherische, Hürerschwähle, Plur-Garbervohnte, Plur-Garbervohnt, Ferner in Gelegenbeitstäufen Schlafsimmer, Bufetts, Bertifos, Dimans, Sofa mit 2 Sessel u. 4 Stüblen, 1 Sofa mit 2 Sessel u. 4 Stüblen, 1 Sofa mit 2 Sessel u. 4 Stüblen, 1 Sofa mit 2 Sessel. Trumeaufplegel, Tifce, Spiegelschränfe von 45 Met. an. Kleider u. Buckerichtänfe, Beiten von 25 Marf an. große Angahl Schreibtische, Weichbammoden und v. mehr billig, Weichbammoden und v. mehr billig, Weichbammoden Möbel-Kouer. Dibbel-Bouer.

3 Betten, 10 Dedbetten, Kiffen, Kanabee, Kleiberichtanke, Bajckkommoden, Nachtriche ufw. 3u verkaufen Bellmunbitrage 17.

Bertaufe Möbel jeber Art. A. Rambour, Dermannitraße 6, 1. Giosiampen, Benbel, Brenner, Inf., Elübt., Gastoch., Badem., Babfbahne bill. au berf. Kraufe, Wellethitz. 10.

Sauigejuche

Chter Cfunts-Muff ober Stola gu faufen gefucht, Off-unter S. 208 an ben Tagbl.-Berlag. But erb. D.B. Mantel (46-48) bon herrichaft zu taufen gefucht. Cff. unter B. 357 an ben Tagbi. Berlag.

für fdmale Wigur zu laufen gefucht. Off. u. M. 357 an den Togble Gerl

für mittl. Pia. ju faufen gefucht. Off-unter O. 357 on ben Tagbl. Berlag. Ein gut erh. Militärmautel (eigener Maniel) für große Berson au toufen gesucht. Offerten unter G. 355 an den Tagdi. Berlag.

Raufe getrag. Militarmantel, grau. Off. u. T. 358 an ben Logbi. Beriag. Bianines fauft u. taufcht Schmig. Rheinstraße 52, Part.

Robel aller Art u. Aeberbetten uft Rannenberg, Bellmunbir, 17. Raufe Dobel aller Mrt.

M. Rambour, Bermannftrage 6, 1. Roch gut erhalt. Schlafzimmer, Wobngimmer, Ruche, Schreibtifch, Bucherichrant, Bett, Schrant iofort gegen aute Bezahlung gefucht. Offunter R. 353 an ben Tagbi. Berlag.

Sut verftellb. Chaifelongue von fr. Landit, gu faufen gefucht. Off. u. D. 200 an den Tagbl. Berlay. gu faufen gefucht. Off. unter G. 209 Laght. Sweigfielle, Bismardring 19.

au laufen gefuckt. Offerien unter 8. 206 an den Togbl.-Berlog. Rabmafdine, Rabtifch gu fauf. gef. Offerien poitlogernd 802,

u. Tellusoid-Babb-Buspe zu tauf. gef Meresie im Zagbi.-Berlag. Gut erhaltener Buppenwagen gu fout, gei. Roonitr. 8, 3, Wüller,

Gebr. leichte eiferne Schiebtarre au taufen gesucht. Breisongabe nach Frankfurter Strage 25, Fernr. 6442.

Gut erhaltene Babewanne, Gugeifen, weiß emailliert, ju laufen gefucht. Offerten unter g. 358 an Tagbl.-Berlag.

Buchedern w. angel., Ro. 80 Bf.

Bachigeinge

Barten, Rabe Ablilippsberg, Blatter Str., auch Labnitr, ju pachten gefucht. Off. u. G. 200 Zogbl. Bert.

Unterrish

Sareibmafdinen-Unter-icht auf veridieb. Spftemen nach leichter Wethobe ert. Muller, Bertramftr. 20

Geidaitl. Empfehlungen

218 Rlavier-Stimmer, fowie f. jede Rep. empf, fich Mabier-macher & Turnfel, Wellripitrage 49. Bolleren, Umbeig. g. Ginricht., Rep. bill. Speg. Copfiein, Fronfenftr. 5, & Ein armer blinder Studiflechter, vollft. arbeite, mittel. u. nobrungs-los, bittet ebelbent. Menichen um Arbeit. Buicherftrage 4, oth, Dach.

Herrenichneiber 3. Meitemann empf, fich gur Reb., Wend., Reinig. u. Aufbila., neue Arbeit reell u. billig. Bitte Boftfarte. Moribitrage 20. Schneiberin empf. fic in Damen-u. Rinberg., Strafenff. 8, Sansti. 5, Bl. 2.50, a. a. b. D. Emfer Stc. 44, 21

Inden Rleiber, Mäniel, Bluich, Stoff m. n. Mart angef, u. mobern. 288reihrt. 8, B. (gelb. Brieffaften). Garbinen Bafderei u. Spannerei Moripitrage 22, 2. Frau Steiger.

Rranfenpflegerin ihern. Ang und Rachtpflege. Am Momertor &, &. Pan übernimmt Rachtvache. Fr. Ott. Moribitrake 40, L.

Berichiedenes

Welche ebelbentenbe Ber ichaft würde einem armen blinden Ronn, w. arbeits. u. mittellos, 1 B. getr. Schufe versch.? Wäh. Tagbl..BL Ym Wer versanft einer Kranken Ruder u. Keis gogen gute Bezahl.? Ost, u. U. 357 an den Lagbl..Berlag.

Belde ebelbenfende Tierfreunde belfen, einer bebrängten Kriegerahelsen, einer bedrangten Kriegersfrau die Oundeiteuer zu zahlen. Das Weschäft geschsoffen, der Mann, sowie die Söhne im Felde, und den dund mill man mir auch noch sortholen, da ich durch den Krieg nicht mehr in der Lage din, die Steuer zu zahlen. Offerten unter U. 358 an den Tagbl. Verlag.

wird b. Jäger in g. Sände a. Bergut. ivern. Rab, Derderstraße 4, 3 r. Bräul., Ende 3ber, ev., ang. Wefen, i. haust., berufdt., ichone Eriparn., wintigt Beirat mit harattervellem Berrn in fich Stell. Ernigem. Off. u. R. 360 an ben Tagbl. Berlag.

Mann, mittlerer Jahre, surgeit hier, wünscht die Befannt-ichaft junger Witwe ober Frauleins aweds Heirat, Offerten u. J. 208 an den Togbl.-Beriog.

Berkaufe

Brivat . Bertaufe.

Grobe Ginlege= u. Läuferichweine, gute Mildgiege bat gu berlaufen Rarl Stiebl, Bier-fabt, Schwarzauffe 5.

Die Reftbestände

eines Bapier. u. Schreibwaren Be-ichafts finb an berfaufen. Men fche. u. 2. 356 an ben Tagbl. Berlan.

Braden, holland. Diamantbroide b. antil. Faffa. b. Sterbef, febr briu. au pf, werft. 2-4 Bluderfir. 19, B.

Alasta-Suas-Garakur Abelbeibftraße 67, 3, Biefer.

Neue Masia-Subsgarnitur billig an vert, Abolfbellee 17, 1. Gebte bunffe, faft neue

Sealstin=3ade umfianbehalber mit großem -Mach-laß au verfaufen. Unfragen unter 2. 358 an ben Toubl.Berlag erbet.

Mir grobe Figur papend. iciwars. Taillen-Baletot, auf Seide warb., bunfelgrauer Gebrod mit Beste u. gestreiftet Soie, ichwars. Jadett mit Beste u. gestreift. Soie, clag. Sportioppe, bell, mit Leder-snöpfen, alles noch neu, ferner ichwarzes Jacett mit Beste, eine Bose, 1 Lodenioppe zu bert. Händl. Bert. Rab. Tabl. Berlag.

Gefegenheitstauf!
Dorefche Brachtbibel, 2 Banbe, in Maroquin fcwarz gebunben, neu, breiswert ju vert, ferner eine aut trhaft. Belggarnitur (Tibet). Rab. Ritplaoftraße 39, Barterre lints.

Alte u. neue Delgemathe, Stide, Autiquit.: Darme Bud- u. Runfth., Barenftrafie 2, Gde Dainergage,

Stone und Sammet - Kene in allen Muftern, für Schube, Buppenfleiber und bergl. zu bert. Rauenthaler Strafe 17, 1 rechts.

Speisezimmer, eichen, reich geschnist, für 500 Mart 84 berfaufen. A. Debnd, Rettelbed. kraße 12, Oof links.

Kompl. mag. Bett 100 Mt., eif. Bett mit Wallmatrape 40 Mt., bol. Sch authen mit Spiegelauffsh 60 Mt., Wefchifch mit Marmorplatte 35 Mt., ov. pol. Tifch 20 Mt., vol. Schreibtisch 25 Mt., Diman 30 u. 40 Mt. zu veet. Antsenftraße 4, 1.

Gebr. Drehbaut für Bugbetrieb gu berfoufen.

Bengol-Motoren, u. zu berfaufen. Anfrogen unt. 358 an den Tagbl.-Beriog.

Obstbäume, Beerenftrander. Rofen, Flieber bat bill, abs, Baum-ichule Steiger, Erbenbeimer Dube.

Ganbler . Bertanfe.

Belge. Belze. Steinmarber, Stunts, Rerg, Alasta-fuchs, Blaufuchs, Seefuchs, Geh, Seal, imitiere Alasta von 25 Mt. an ju verfaufen. Frau Gorb, Abelbeibftr. 35, Bart.

Allasta = Tuchs = Gianituren, 1- n. 2fellig, febr eleg., ein. Berarbeitung, biflig au vert. Eurichnorol Grossbut.

Antimetel Langaffe 11, 1, Drei Schreibmeichinen, beutiche Fabrifate, abaugeben. Muller, Bertramftraße 20, B.

Wöbel: Bafett, Schreibtifche, Trumcaufpiegel, Sofa, 2 Seffel, Temid (3,65 × 2,45), Ripp-tifche, Schränfe, Bertito, Rriftalle u. Deforation Haden u. verfchieb. freih, Au vert. Friedrichftrube 10. Laben.

Ranige inche

Metronom an faufen gefucht. Offerten unter 3. 358 an ben Tagbl.Beriag.

au hoben Breifen gu faufen gefucht. Dft. u. 3. 355 an ben Tagbl. Berl. Giut erhaft, bunfles Sadenfleib (44-46), fewie 2 Baar Damen-Schnürftisfel (38 u. 39) gu faufen neiude Rheingauer Strafe 5, 3 ffs. hetren- n. Damengarberoben,

Frau Sipper, Oranien Ar. 23. Fran Stummer

Neuganse 19, 2 St., kein Laden, Telephon 3331 sabit allerhadft. Breife f. gete. Berr. Dam . u. Rinberfletb., Sante, Baide, Belge. Silb., Beillant., Bfanbicheine.

Frau Gresshut, Grabenstrafte 26, Teienbon 4424, fauft ju fiaunend hoben Breifen autert. Derren. Dam.. Rinbertl., Bafde, Schube, Beige, Bfanbicheine, Silbersachen und Brillanten.

Mur D. Sipper, Michiga. 11, Telephon 4878

gahlt am best. weg, groß, Beb. f, getr. Serven-, Damen, n. Rinderfleide-, Schube, Bafche, Belge, Silb., Möbel, Tewpiche, Bebern, Bartin Baren und alle ausrangierte Sachen.

Romme auch nach auswärts.

Frau Mlein, Lelephon 3499, Continut. 3, I. John Don höchften Breis für gutert herren- u. Damentleib., Schube. Mobel.

Gelucht alte Bolleibs. Borhänge ober Bortieren, hellere Farbe bevorzugt. Diferten unter D. 357 an ben Tagbi.. Bertag.

Rompl, Boimgimmer. u. Ruden-inrichtungen, eingelne Dobelftude und Bolfterwaren, mobern ober un-mobern, werben gu hoben Breifen angefauft. Offerien unter B. 208 an bie Tagbi. Bweigft, Bismardring.

Mus Brivathaushaft Bleidearnit. (Soja mit Seffel) fuwie fleines Bufett ober Bertifo, habiden Tifd, Trubich und Laufer au faufen gesucht. Dif, mit Breis u. B. 358 an ben Tagbl.-Berlag.

Ein Mahageni-Damenfchreibtifch (Empire) gu taufen gefucht, Offert. u. D. 357 an ben Tagbl.-Berleg.

Maffenidrant, lleinerer und mittlerer, gu taufen gelucht. Offerten unter B. 358 an ben Tagbl. Berlag.

Schaummein-u. Weinkorken Beffuleib, Rautfout fauft gu fehr erbihten Breifen Acker, Wellritfir. 21, Dof.

Setitorien 1/1 bis an 18 Big. forfen w. gu höchften Preifen anget. Sch. Still, Bladerfir. 6 Tel. 3164, Romme auch nach auswärts.

Maing. Für Maiden. Metalle, Gade, Goube, Rorten, Cufenfelle, Rieiber gable höchte Breife. Still, Blüderfir. 6. Tel. 3164.

Sade, Metalle, Bumpen, Dafeufelle u. bergl, tauft Bets ju höchften Breifen Ader, webright. 21, Hof.

5000 aller Art fauft D. Sipper, Riebtibe. 11. Teleph. 4878. Raufe Mlafchen, auch andwärts, Cutte 2011 St. Biebe u. Safcufelle Enter 2011 St. Biwer, Dranien. Hr. 28, Nt. 2. Zel. 3471.

Immobilien

Immebilien - Berläufe.

Rleineres Banmgrunbftlid, als Garten geeign., nabe b. Maing. Str., biffig gu verlaufen. Offerten u. 29. 357 an ben Tagbi. Beriag.

Unterrimi

Englisch, Französisch, Deutich (auch für Ausländer) und Mathematit ert. erfahr, Sachmann. Ung. u. D. 358 an ben Tagbl. Bert.

Institut Bein



Rhein- 115, nahe der Ringkirche, Vorm.-Unterricht in geschl. Voll-Kursen

für alle kaufm. Fächer inschließlich Sprachen (ohne Erhöhung der Monatsraten). Stenogr., Maschin. - Schr., Sehönschr., Bankwesen, Vermögens-Verwalt. usw. Nachm. wahl- und kostenfreie Uebuugsstunden.

Beginn sewer Tages- und Abendkurse vom 1. Dezbr. an. Privatunterweis.: Beg. täglich.

Hermann Bein, Diplom-Kaufmann und Diplom - Handelsiehrer.

Mitgl. d. Deutsch. Handelsl.-V. Clara Bein, Dipiom-Handelslehrerin, Inhab. d. kaufm. Dipi.-Zeugu.

We fann Graul, abenbe 816 Uhr Stenographie (Gabelsberger) Mafdinenfdreiben erl.? Off. m. eis u. G. 357 an ben Tagbl. 8.

Berloren . Bejunden

20 MR. Belohung.

Berloren ein rofa Korall-Obering, Raifer-Griedrich-Blatt ober Bier-ftabter Sibe. Abgug, geben obige Belohnung bei Jufius Derg, Webergaffe 2.

Sountag verloren

herren-Ring mit brei eingelegten Brillanten. Begen Belohnung abgu-geben Raffauer Dof.

Stod mit filb. Griff am Gitter bes Lugenms, Gingang Dubpeimer Strafe, bangen gelaffen. Geg. Bel. abs. Abelbeibftrage 96, 2.

Geichäftl. Empfehlungen

Shreibflube Merkur

Pebergaffe 25, 1. Anruf 1612,

UP 3 Beiluche, befand, & Beiluche, Befand, & Beiluche, Befand, i. all.

Hall., Schriftigte an alle Behorden fertigt mit größt, Erfola an:

baro Canlid erlotenen, brieft, 3.1. Glang. Dantidreiben j. geft. Ginlicht. Anfertigung u. Almarbeit.

ben eleg. Jadenfleibern u. Mänteln übern. erfiflaffiger Damenichneiber unter Garantie für guten Gib und au maßigen Breifen. Granienftr. 44, B. Maffagen — Emmi Störzbach

arstlich geprüft, Lauggaffe 39, II. Sowed. Beilmaffage Thure Brandt, Staatlich gevruft. Mibi Emsii, Schwalbach, Str. 10. 1. Magelpheae and Manuel,

ärgil, gebr. Rathe Bachmann, Abolf-firege 1, 1, an ber Abeinftrage.

Maffagen,
ärgtl. geprüft, Gaphie Feuhl, Ellen-bogengaffe 9. 1 Tr. Gleg. Ragelvflege,

Maffage! Maria Bomersbeim, aratlid gept. Bothelmer Sirahe 2, 1. Rage Meilbeng-Theorer.

Manage, Sand-und Infullege. Dora Bollinger, aratich genralit Mideleberg 15, III. Trudy Steffens.

Maffage u. Sandpfleg ; ärztl. gevrüft, Dranienstr. 18, 1 r., Kähe Adelheibkr. Gvrechk. idglich 10—12 u. 3—8 Uhr.

Hanna Brand-Auer. Mile Magagen. — Meratlid gepraft. Meragrage 4, 2, am Rocherunnen,

Mari Kamellsky. Aballagen årgit. gept., Bahnholfkrahs 12, 2,

Praktische Weihnachts-Geschenke in Offenbacher Lederwaren,

Liebesgaben fürs Feld: Geldbörsen für Papier u. Silber, Brief- u. Zigarren-Taschen, Taschen-Etuis, Brustbeutel, Uhrarmbänder u. s. w. - Riesige Auswahl in eleg. Damentaschen.

Noch grosse Auswahl und billige Preise in Reisetaschen und Koffern. - Alle Waren ohne Bezugsschein.

Langgasse 25. — Achten Sie, bitte, auf Langgasse 25. — Nur kurze Zeit!

Seltenes Angebot! 50 Stud Zigarren Mf. 6.25

altes Lager — hochseine Qualität Mofenau, Wilhelmftrage 28.

Lina Hering Wwe.

Ein grosser Posten prima guter

Spitzenhaus Goldberg Kirchgasse 54

Tages:Deranstaltungen · Dergnügungen.

Modernisieren und Umarbeiten ist eine grosse Vertrauenssache

Spedition

Bahnhofstrasse 6 Königl. Hofspediteure Fernspr. 59 u. 6223

Pünktliche Abholung und Beförderung

von Frachtgütern, Eilgütern und Gepäck. Lagerung von Kisten, Koffern und Möbeln.

Rur gang erftflaffige, erfahrene Fachleute find imftande, bas Schneiben ber Pelgfüse uiw. so vorzunehmen, daß eine einwandfreie Arbeit geliefert wird; nur solchen Leuten sollte man ein teures Belgfüs unter das Messer geben. Die unterzeichnete Anstalt ist mit Silse einer solchen erstallissen Krait (eines lange Jahre in den allerersten häusern der Belzbranche in Baris tätig gewesenen Reichsbeutschen, welcher bei Ausbruch des Krieges flüchten mußte) imftanbe, die schwierigfte Umarbeitung gur voliften Bufriebenheit ber herricaften gu übernehmen. Gbenfo Ginfutterungen und Borbierungen aller Beigbelleidungoftude ufw.

Modernste und ich afte Ausführung wird zugesichert. Berliner und Biener Journale ber Belgbranche liegen auf.

Modernisierungs-

und Reparatur-Anftalt fur Pelgwaren im Saufe Schutenfiof-3nb.: L. Grosshut. Apotheke, Sanggaffe 11, 1. Stodi.

Wasch-Apparat ,,50-W

in Zink Mk. 9 .- wascht ohne Bürsten und ohne Reiben = bei 50 % Seifenersparnis ==

und vollständiger Schonung der Hände und Wäsche einen Kübel Wäsche (ca. 12 Hemden) in 5 Minuten sauber. Bestellungen nimmt entgegen:

May, "Germania-Restaurant", Helenenstr. 27.

Farbbander

aus prima Rohstoff, dauerhaft und ausgiebig, für alle Schreibmaschinen, Müller, Bertramstraße 20. Tel. 4851.

21m 11. Dezember 1916, vormittage 10 libr, werben an Gerichtspielle, Bimmer Rr. 61, folgende Grundftude ber

Gemartung Connenberg:

- 1. Das Wohnhaus mit Sofraum, Badhaus und Stallgebaube, Rambader Strafe Rr. 81,
- 2. Scheune mit Schuppen, Diftritt Dochwiefe,
- Mider, Beienberg, 3. Gewann, 7 ar 19 qm,
- 4. Mder, Seide, 4. Gemann, 22 ar
- 5. Mdet, Rirchgarten, 4. Bewann, 7 ar 68 qm,
- 6. Biefe, Sodwiefe, 2. Gewann, 5 ar 7 qm,
- 7. Alder, Raggewann, 1. Gewann, 19 ar 80 qm,
- 8. Biefe, Schiffelbach, 2. Gewann,
- 9 ar 77 qm, Mder, Beil, 4. Gewann, 11 ar
- 55 qm,
- 10. Ader, Bahnholg, 2. Gewann, 17 ar 58 qm,
- 11. Ader, Dielgentricich, 2. Gemonn, 9 ar 52 qm,
- 12. Ader, Babnholg, 3. Gewann,
- 16 ar 99 qm,
- 13. Ader, Dielgentriefc, 1. Bemann, 12 ar 62 qm,
- 14. Biefe, Giefdewiefe, 1. Gewann,
- 11 ar 59 qm, 15. Biefe, Sochwiefe, 2. Gewann,
- 5 ar 18 qm,
- 16. Mder, Seibe, 5. Gewann, 13 ar
- 63 qm zwangeweife verfteigert.

Bert nach Ausfunft ber Steuerbehorbe:

3u 1. 21,000 Mt., 2. 3400 Mt., 3. 280 Mt., 4. 450 Mt., 5. 300 Mt., 6. 400 Mt., 7. 6:0 Mt., 8. 400 Mt., 9. 700 Mt., 10. 1330 Mt., 11. 950 Mt., 12. 1300 Mt., 13. 960 Mt., 14. 880 Mt., 15. 414 Mt., 16.

165 Mt. Gigentumer: Cheleute Badermeifter Karl Moritz Pfeiffer in Sonnenberg.

Biesbaden, 27. Nov. 1916. Rönigl. Umtegericht, 21bt. 9.

Mm 11. Dezember 1916, vormittage 10 % Uhr, wird an Berichtofielle, Bimmer Rr. 61, bas Quohnhans mit hofraum unb Sanogarten, Regelbahn mit Regelftube, Baichfuche und Solgftall mit Bimmer und Saalbau, Obergaffe Dr. 4 in Tonheim, 13 ar 20 qm, zwangsweise verfteigert.

Schätzung bes Orisgerichts: 50,000 Mart.

Gigentumer: Gaftwirt Bilbelm Scheld in Dopheim. Wiesbaden, 28. Nov. 1916.

Ronigliches Umtegericht, Abteilung 9.

Starfe gut bewurzelte Aepfel-und Birnhochftämme, Stammhöbe 180 Amtr., mit schöner Kronenbil-bung, in den bemährten Sorten: Nepfel, Kaiser-Merander, Bell'sleur, Baumannö-Att., Cox-Crangen-Att., Goldparmäne, arose gelbe Canada-Rit., Jaf. Löbel, Khein, Behnapsel, Boilen, Trierer Beinapsel und Schafsnase, Birnen: Amanlis Butterb., Diels Butterb., Bastorend. u. Le Lectier-, Kepfel- und Birnen-Bramiden, 2- u. 4iährige, lebtere mit Krucktansab, schön formiert in den frühtragenditen und bemähr-teiten Sorten. Breis f. Dochstämme 1.70—1.80 R. bemurgelte Mepfel. Breis f. Sochftamme 1.70-1.80 MR.

Breis f. Bhramiben 1.50-2.50 DR. Frau Alons Will, Floreheim a. Dt.

Besuch meiner Baum.

some erw.

Schmitt's Rugeln "Momment"

find das einzige Mittel gur ichnellen u. fideren Bernichtung bon Ratten u. Mäufen. In Beuteln gu 1, 2, 3 Ml. u. mehr. Aur erhältlich in d. Erften prattifden Kammerjägerei Erften prattifden Ran Deutfchlanbe:

P. H. Schmitt, Wiesbaden Walramstrage 17, Bart. L.

Sonigliche De Schauspiele

Tonnerstag, ben 30. Robember. :71. Borfiellung. 13. Borftellung. Mbonnement A.

Polenblut.

in brei Bilbern bon Leo Operette Stein. Mufif von Decar Rebbal. Berionen:

Ban Jan Barémba, Gutoberr Derr Rehtopy Leleng, jeine Tochter . Frl. Bommer Bert Rehtopf Graf Boleslaw Baranti . . Berr Saas Bronio von Popiel, fein

Freund . . . Berr herrmann Banba Awafinstaja, Tangerin an ber Barichauer Oper . Frau Kramer

Jabiviga, Bawlowa, ihre Butter . Frau Schröber-Kaminsth von Mirsti | Ebelleute, Gr. v. Schend Chelleute, or.v. Echend bon Gorsti Greunde herr Doring bes herr Jacobn Grafen herr Bengel pon Wolénsti von Cenówics Grafen herr Bengel von Jabloweti Baraneti Lautemann

Komtesse Josia Rapolsta . . . Fri. Großmüller Fraulein von Drygalsta . Fr. Erichsen Blaftet, bedienftet bei

Baraneti Berr Gerbarte Rach bem 1. u. 2. Bilbe 15 Min. Baufe. Anfang 7 Uhr. Enbe nach 10 Uhr.

Melident-Chenter.

Zonnereing, ben 30. Movember. Tutenb- und Sanigigertarten gultig gegen Nachzahlung.

Bweites Gaftfpiel C. 29. Buller,

Die von Hochsattel.

Luftipiel in 3 Aufgugen von Leo Balter Stein und Lubwig Beller. Berfonen:

Abalbert, Freiherr von Sochjattel . Dorothea, feine Frau Sebio v. Benborf

Ulrich | feine . Bilb. Chanbon Ehrengarb Rinber . Stella Richter Shrengard | Rinder bon Rolenftod, Geheimer Defar Bugge Kommergienrat . Ostar Bugge Roja, feine Frau . E. Andree-Suvart

Holf Rolenftod, Einjahriger, Rolenftod Reffe . Guftav Schend

Graf Bilms . . . Erich Möller Ablet, Theateragent . Dans Flieser Gotthold, Diener bei

Hochsottel . . . Albuin Unger Fris | Diener bei . . Otto Rogi Honel Rojenstod . Fris Herborn Körnlein, Theaterbiener . Albert Ihle . * Abalbert, Freiherr von Soch-fattel: E. B. Bullera. Gaft.

Rach bem 1. u. 2. Afte größere Baufen Unfang 7 Uhr. Enbe geg. 91/2 Uhr.

Chalia = Cheater.

Rirchgaffe 72. Telephon 6137 Bornehmfies u. größtes Lichtipielhaus. Mittwoch, 29. November bis einschl. Freitag, 1. Dezember : Erftaufführung!

Aus dem Teben gestrichen!

Tragodie eines Schauspielers in 5 Aften.

In ber hauptrolle: Mils Ehrisander

vom Agl. Theater Stodholm. Ericutternd in feiner ergreifenden Dramatit! :: Bollendet ichon in feinem Aufban! :: Brachtig in Spiel und Photographie!

Gin Idmeres Gramen. Filmichers.

An falfder Adreffe. Schwant.

Menefte Friegsbilder. (Defter erfte Boche). Erittlang. Runftler-Draeiter Kurhaus zu Wiesbaden.

Donnerstag, den 30 November. Nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr: Abonnements-Konzerte.

Städtisches Kurorchester. Leitung: Städt. Kurkapellm. Jrmer. Programme in der gestrigen Abend-A



Rheinstraße 47 gegenüber der Landesbank. Erst-Aufführung!

Aus dem Leben eines Arztes mit Erich Kalser-Titz in der Hauptrolle. Der bestrafte Don Juan.

Lustspiel in 2 Akten. Das kommt davon. Humoreske.

Derverkaufte Schnurrbart Lustspiel in 1 Akt.

Die Liebe erwacht. Drama in 1 Akt. Ein Ausflux zu dem

Dubitzer Kirchlein. Hübsche Naturaufnahme. Anfang 3 Uhr.



!! Erst-Aufführung!! Der geniale Darsteller

Max Landa in der raffiniert durch-Kriminal - Studie

Professor Erichsons Rivale

Das Interessante Werk bietet diesem meisterhaften Schauspieler Gelegenheit, seinen Scharfsinn, Menschenkeuntnis und Erfahrung in schwierigs en Kriminalfällen zur vollen Geltung zu bringen.

Teddy's Geburtstagsgeschenk.

Eine sehr lust ge Begebenhelt mit dem Favorit-Kemiker

Paul Heidemann. Extra-Ein agen

Topheimer Strafe 19 :: Fernruf 810. Heute Abend zum letten Male!



und das große Weltftadt-Frogramm! 11 Attraftionen 11 u. a.: Wendinis.

Ragen- und Affen - Dreifuren ! G-las-tos-trio Brof. Rooberts Jamilie Parker Gerrit Bwart

uito, uito. Anfang 81/4 Uhr. (Borher Dufif).

Mb morgen; Die Genfation von Biebbaben! Gaftipiel

Fregolia!

Morgen unmiderru letzter Tag!

Erstaufführung

Abenteuer dreier Nächte. Hochsensation elles Schauspiel in 3 Akten

Aus dem Leben einer Artistin Hervorrag. Darstellung!

Neuartig für Wiesbaden:

Vorführung von Rassehunden. Hochinteressant für

Hunde-Liebhaber! ! Erstaufführung! des neuesten Treumann-

(1916/17)

Larsen-Films

Köstlichst. Filmschwank in 3 Akten. Hauptdarsteller: Viggo Larsen und Wanda Treumann





